

COLOR-MATERIAL SPACE

Raum 1

INN B1 / G3 / WiSe 24/25 / Marina Krenn | Emma McGrath

Hinführung

Aus einem abstrakten Bild entstanden durch die Bildanalyse erste Skizzen und Entwürfe. Daraus folgten ein Relief, zwei Modelle aus Finnpappe und schließlich ein digitales 3D-Modell, das einen Aussichtsturm darstellt - ein Schritt von der Idee hin zur greifbaren Realität.

Bildanalyse

„Lines, Planes, Depth.“



„LINES, PLANES, DEPTH.“ CA.
1920-1922
ÖL AUF LEINWAND

- „Linien, Flächen, Tiefe“
- Bildgröße: 80,33cm x 72,71cm
- erinnert an die Veränderungen des Lichts, wenn es durch eine Buntglasscheibe fällt
- Kupka soll in seinem Atelier eine geschnitzte Holztafel mit einem Blumenmuster vor einen leuchtend blauen Hintergrund gestellt haben



FRANTIŠEK KUPKA

- lebte von 1871-1957
- tschechischer Maler
- später wohnhaft in Frankreich

- Pionier der abstrakten Malerei
- löste sich von der gegenständlichen Malerei
- komplexe kompositionsstrukturen

Film: *Kupka - Pionier der abstrakten Kunst*,
Dokumentarfilm



WEITERE WERKE

ANORDNUNG AUF VERTIKALEN, 1911



AMORPHE, FUGE IN ZWEI FARBEN, 1912



BILDANALYSE

KOMPOSITORISCHE ELEMENTE / GESTALTERISCHE ELEMENTE

LINIEN

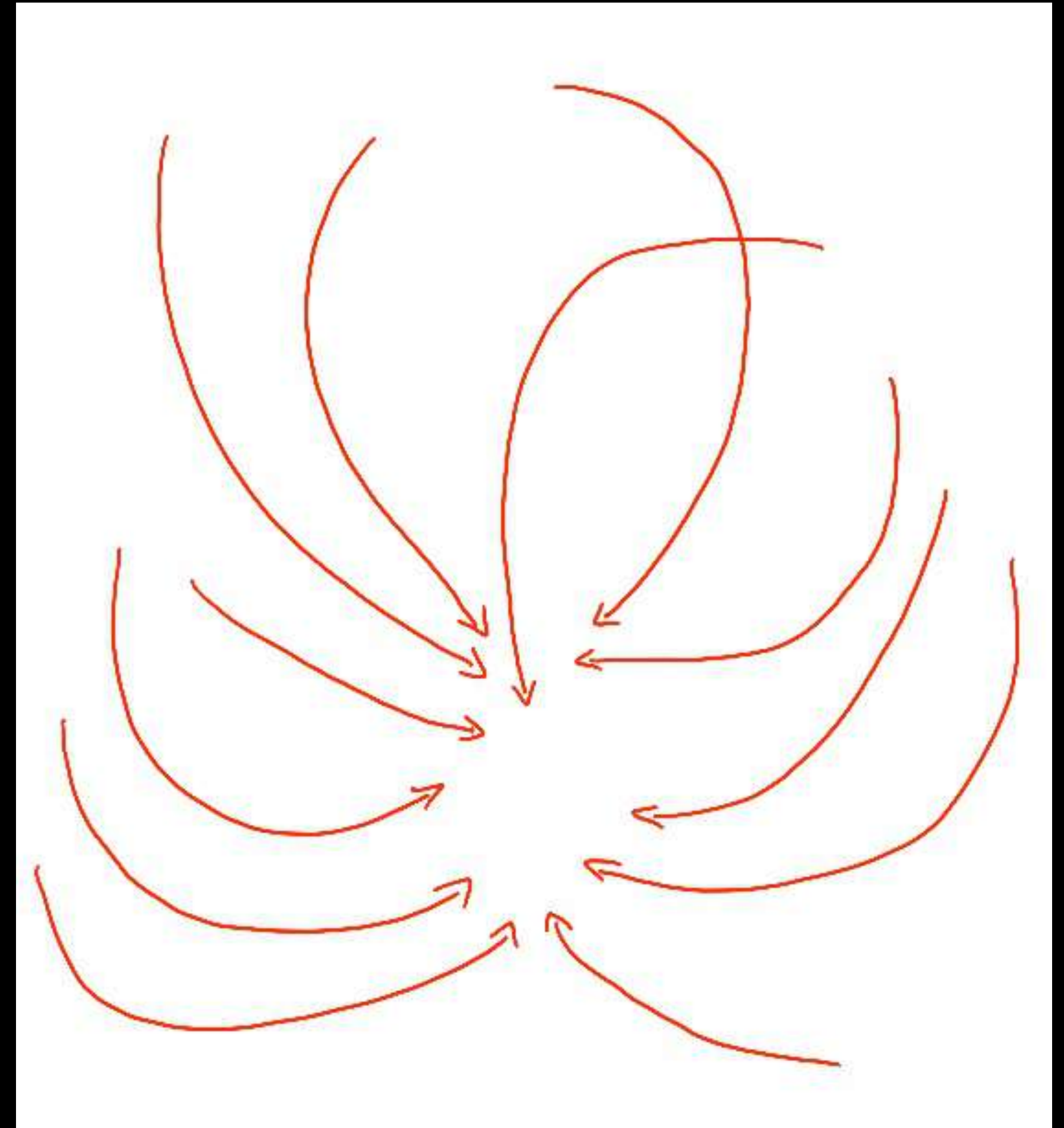
- Schwarze Linien betonen violette und blaue Flächen
- > lenken das Auge Richtung Mitte
- > sind scharfe Grenzen zwischen Farbflächen



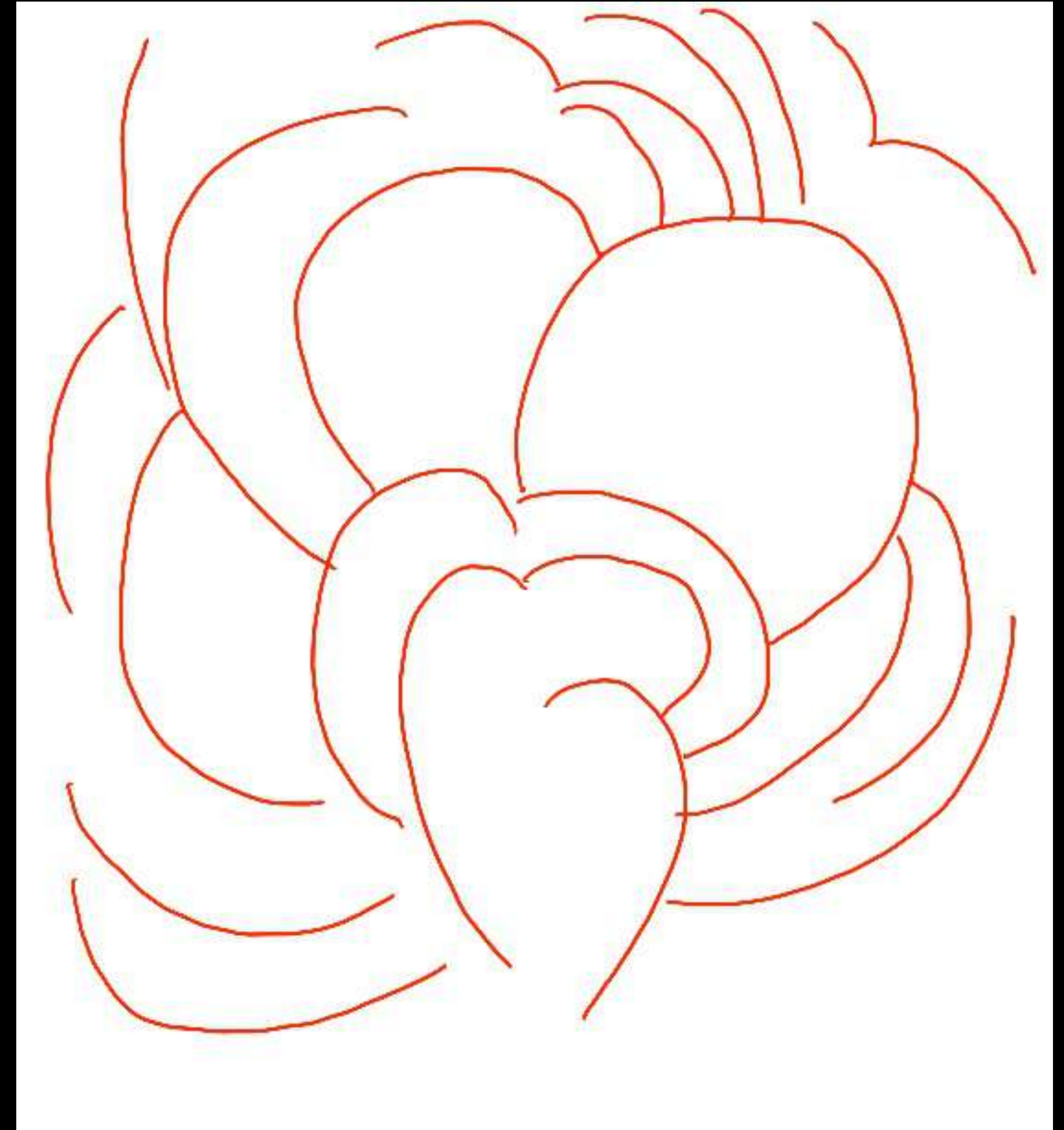
- geschwungene Linien führen zum zentralen Mittelpunkt des Bildes



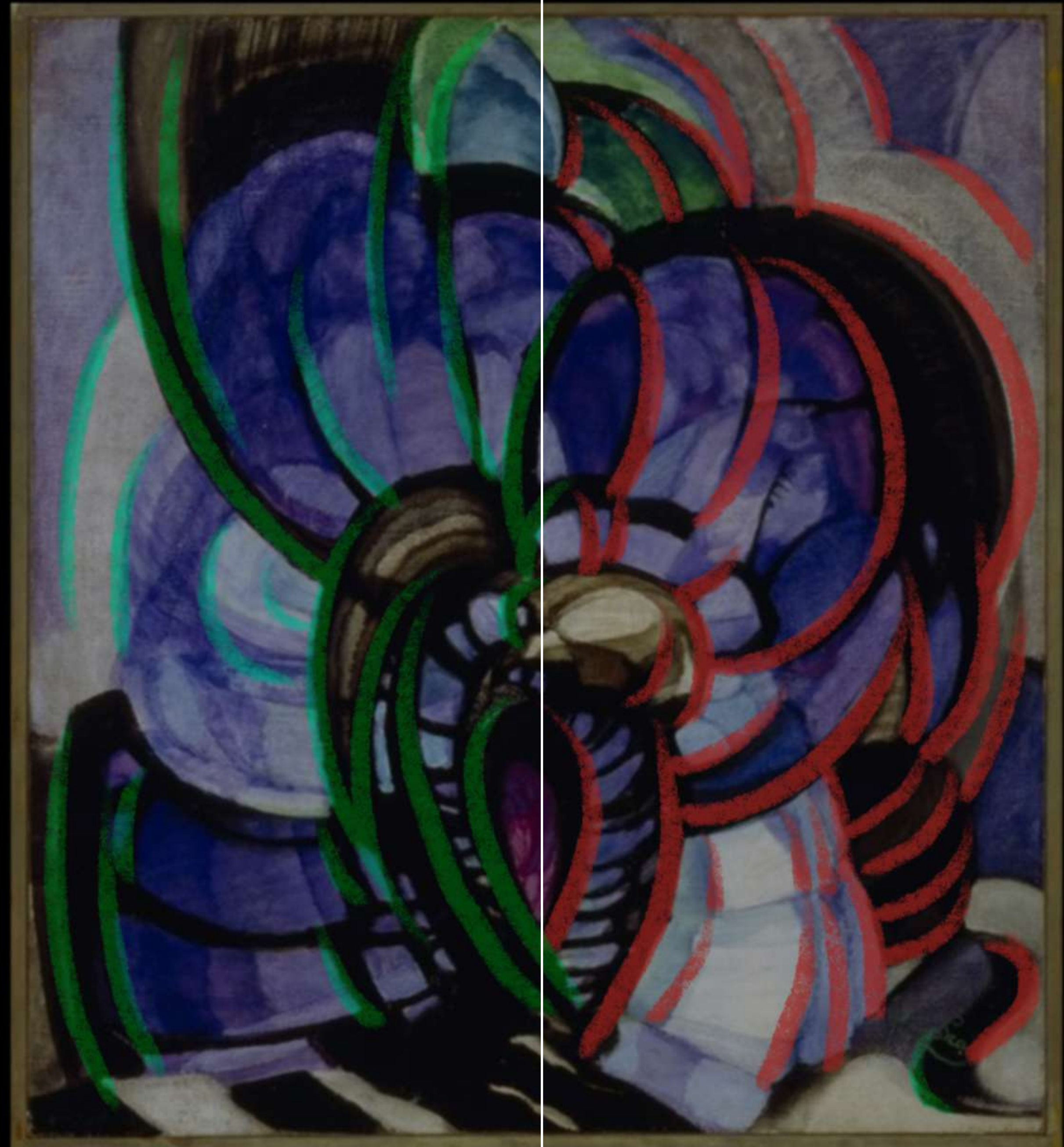
- Höchste



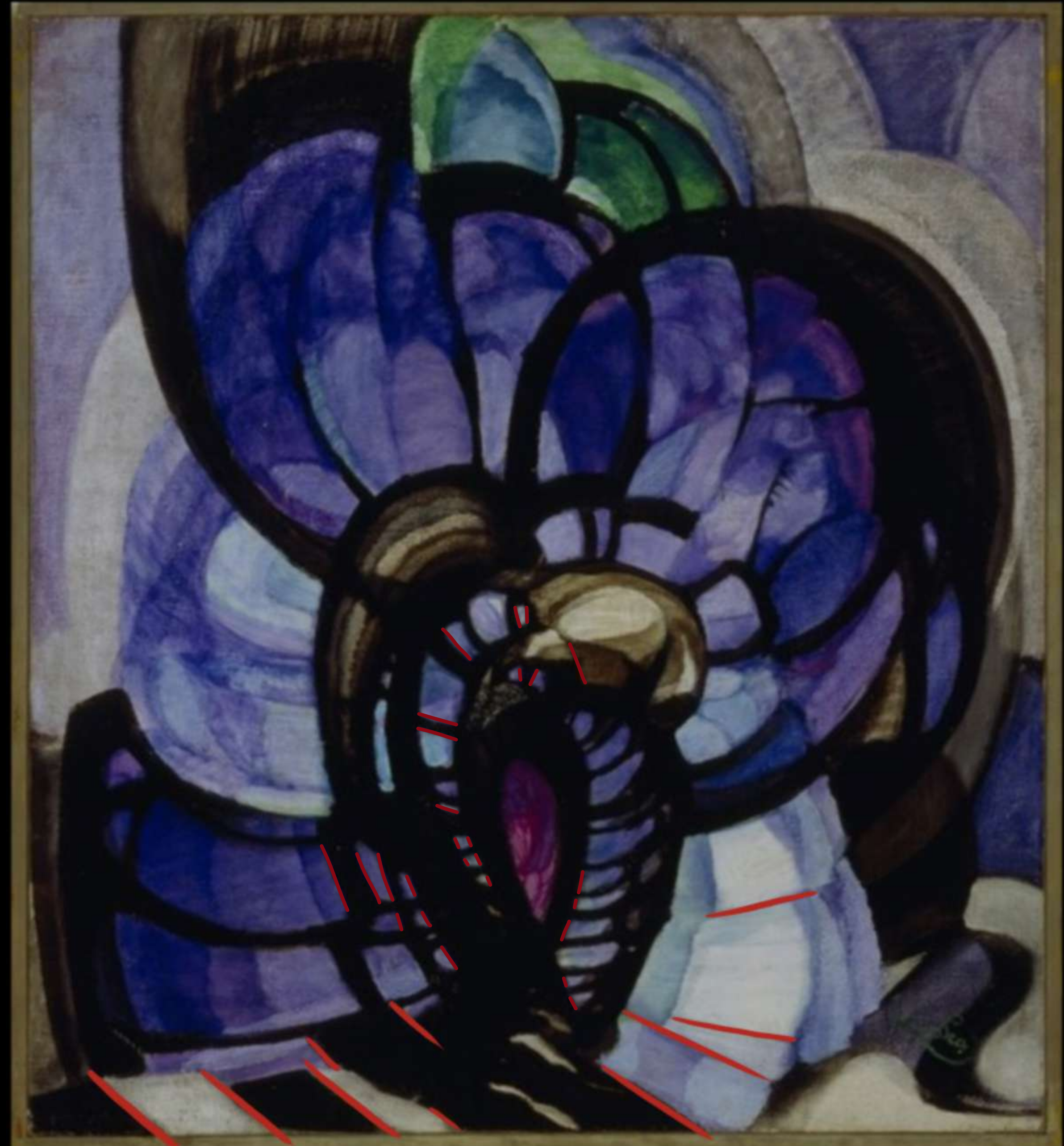
- Mittelpunkt umhüllt von runden Linien oder Halbkreisen



- Linien krümmen sich gleichmäßig von links und rechts zur Spiegelachse hin
- Ausgewogenes Verhältnis von links- und rechts gekrümmten Linien

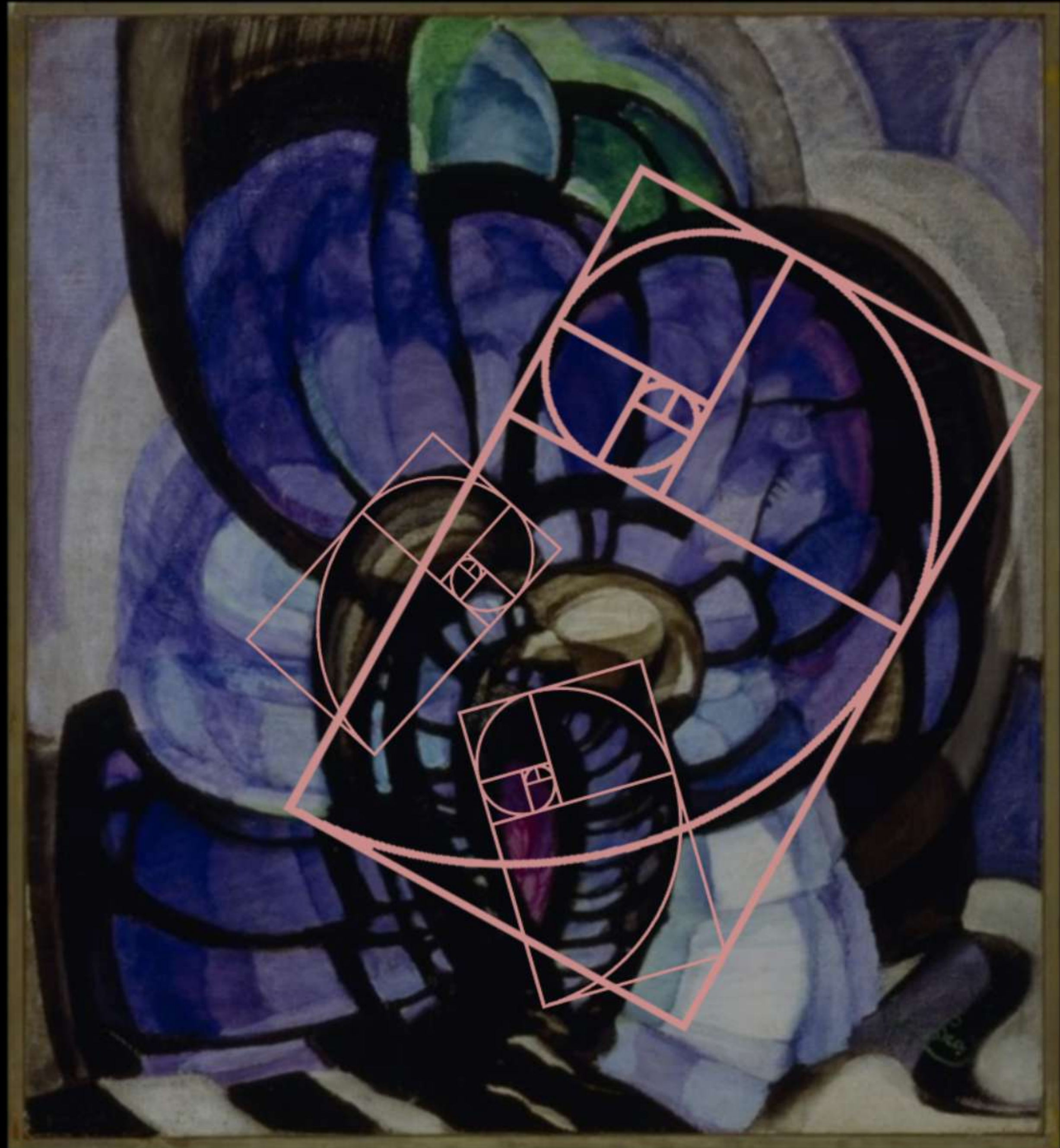


- Kaum gerade Linien
- wenn gerade, dann eher kurz
- Geraden Linien existieren wahrscheinlich mehr durch Zufall als Absicht

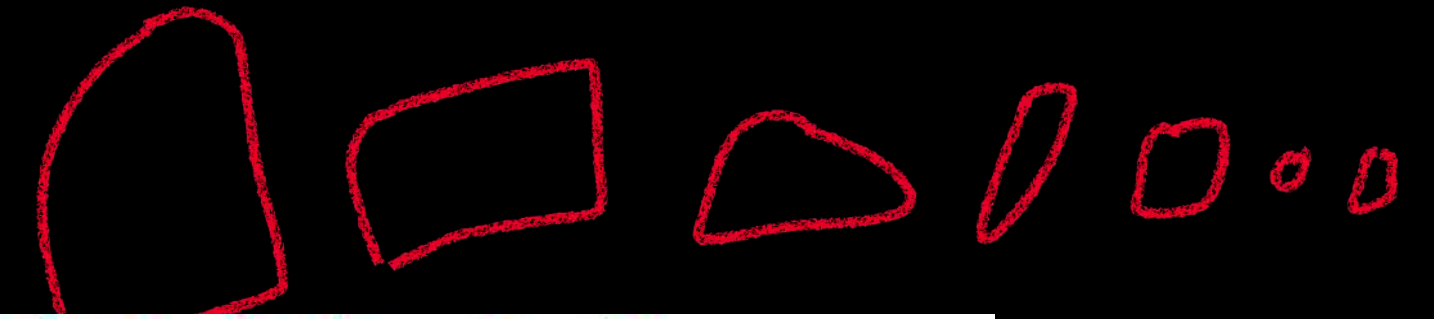


RAUM

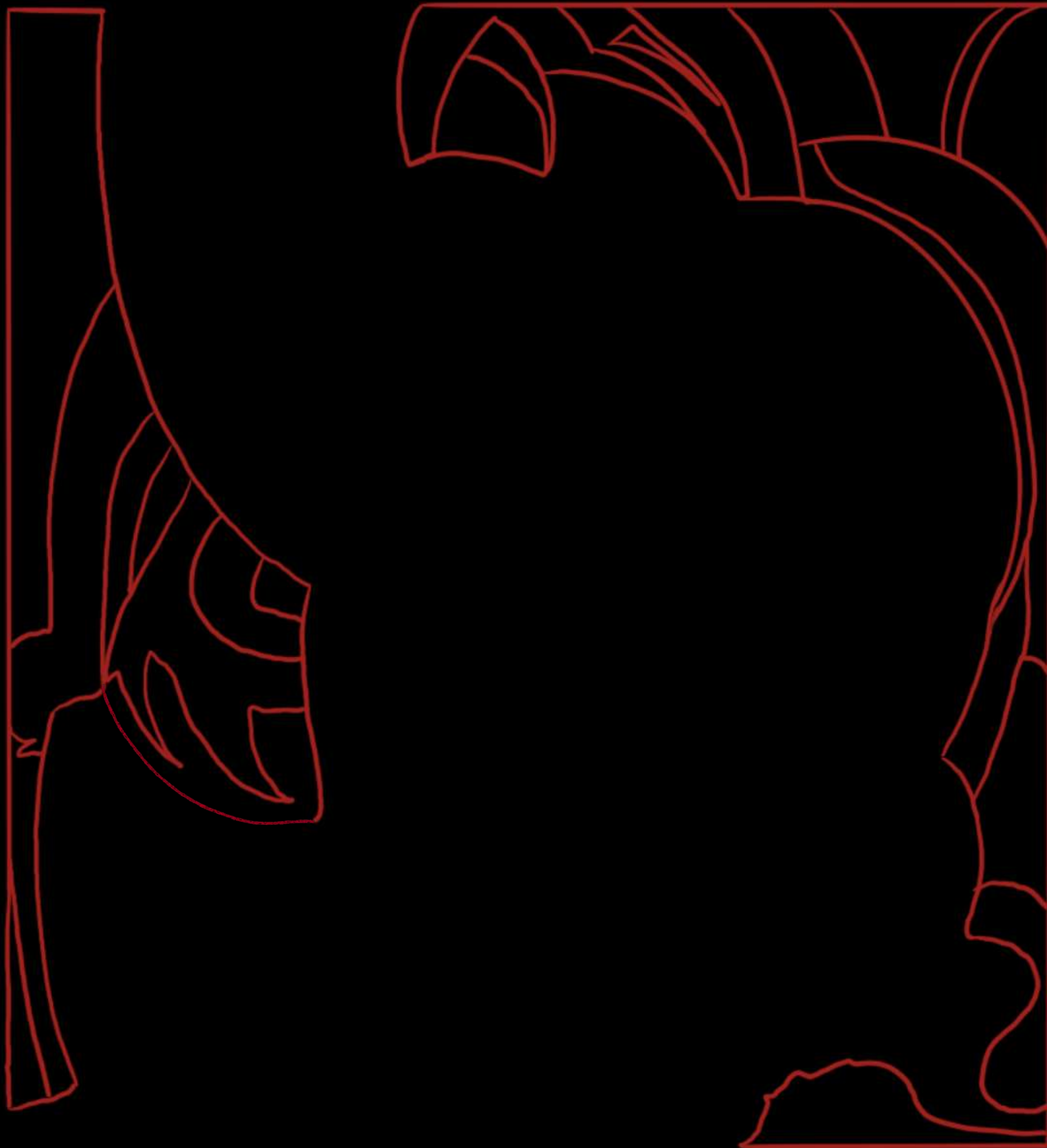
- Goldener Schnitt häufig zu sehen
- Proportionen im Verhältnis zu einander ästhetisch angeordnet
- entspricht aus dem Zentrum



- Zentral aufgebaut
- Mitte am stärksten fokussiert > Bildelemente werden von außen nach innen kleiner > Quantitätskontrast
- Formen gruppieren sich in Schichten um das Zentrum
- Deutliche Formen - voneinander abgegrenzt
- dreidimensionale Tiefe durch Hell-Dunkel Kontrast



- Hintergrund: einfache, gebogene Linien
- Vordergrund: kompliziertere Linien und Formen
- Heben sich voneinander ab



- Gewichtung sichtlich am unteren Teil des Bildes

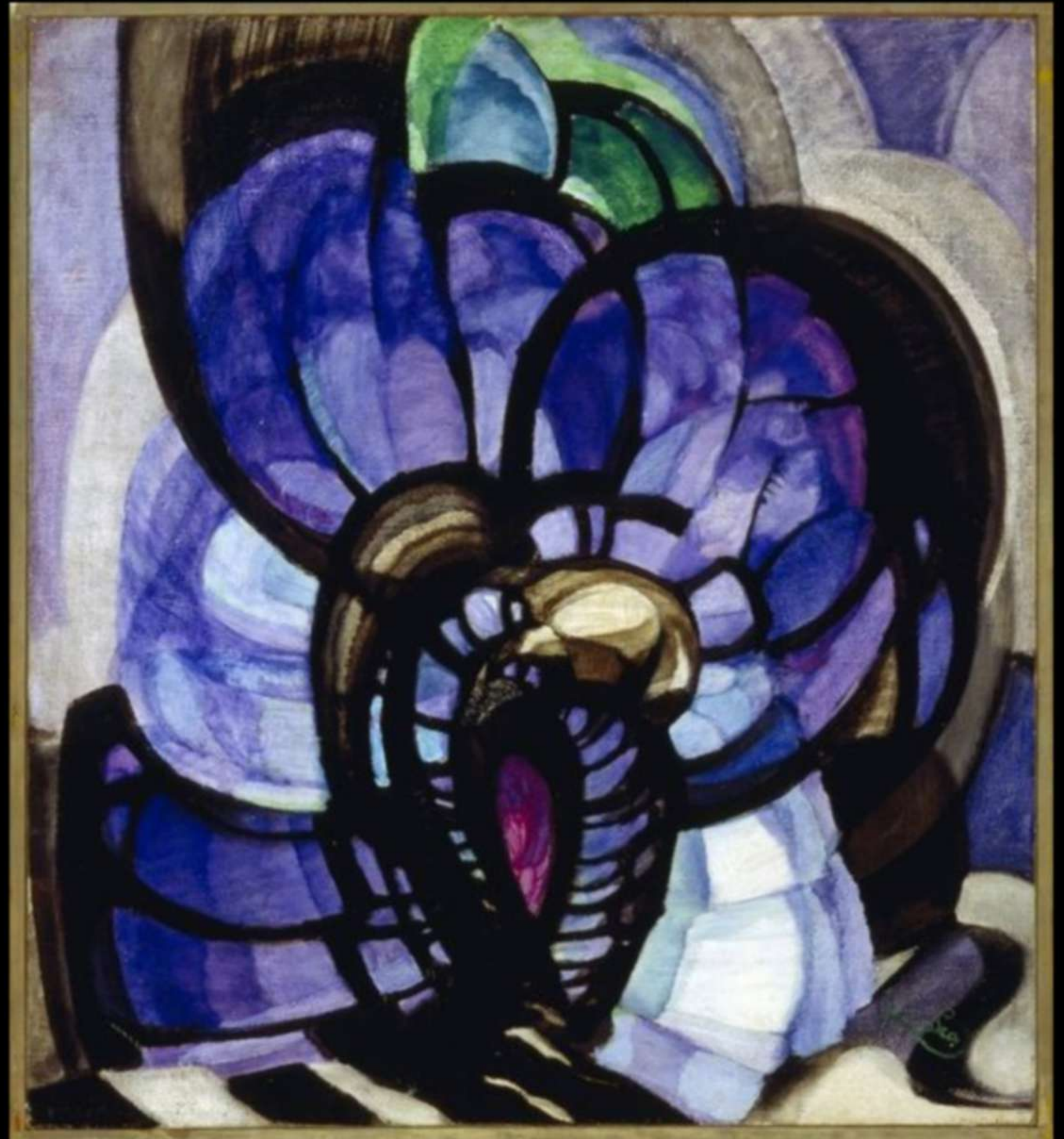


FARBGEBUNG

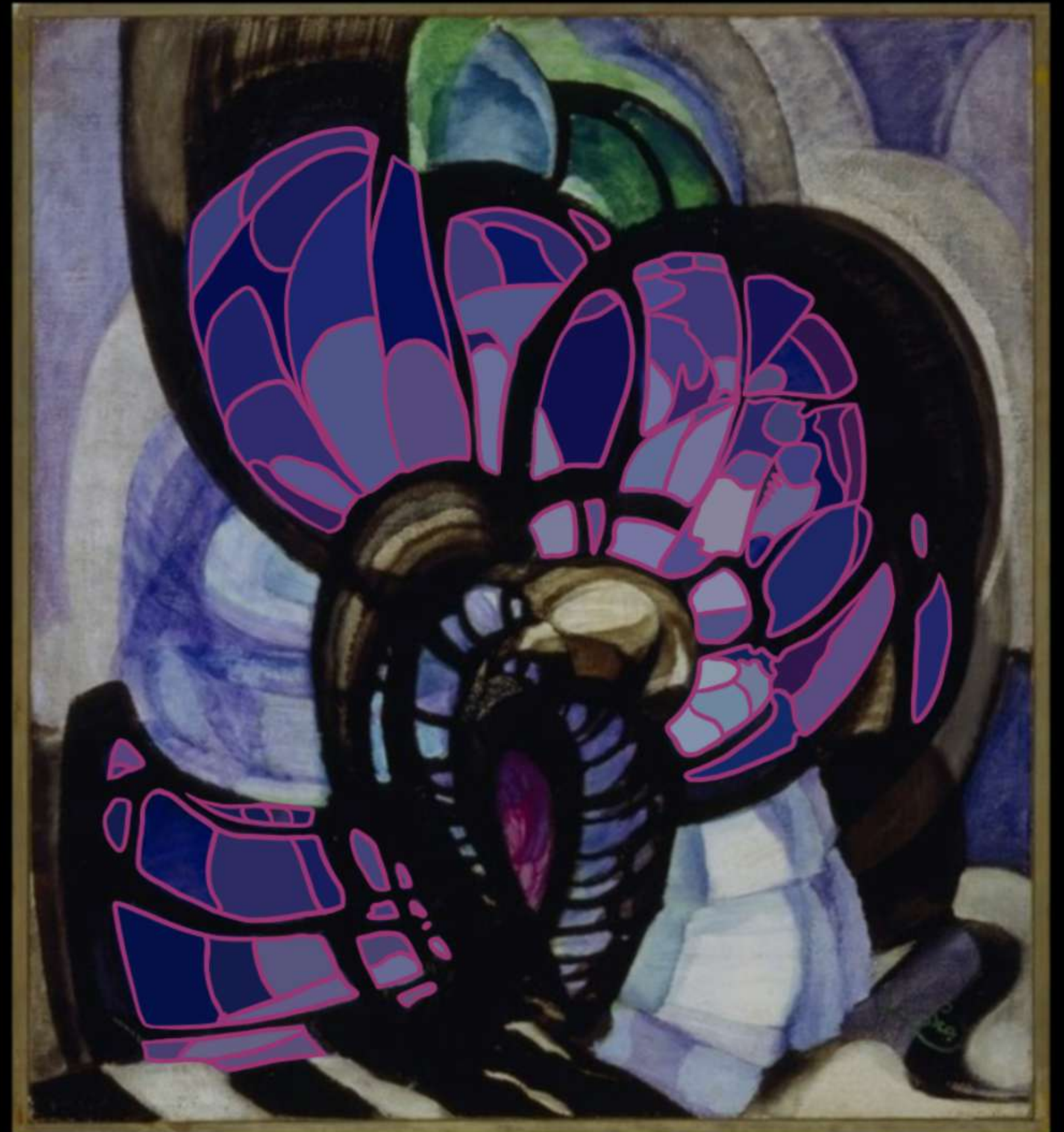
- Überlagerungen von Farbschichten
- lasierend und deckend aufgetragen > erzeugt Tiefe
- Abgedunkelt oder mit weiß vermischt > meditative Atmosphäre
- dunkle Flächen als Kontrastverstärker
- koloristisches Konzept



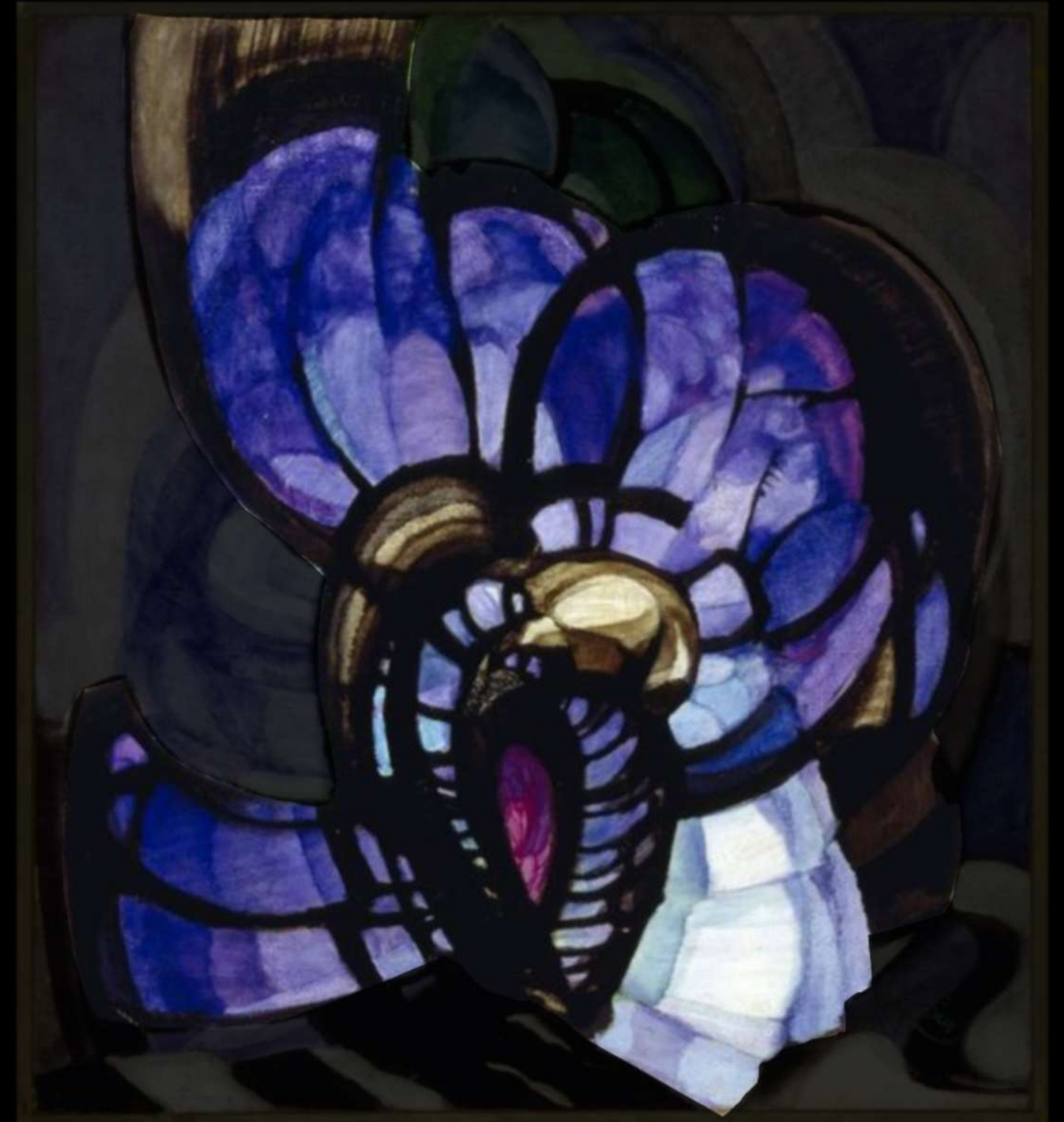
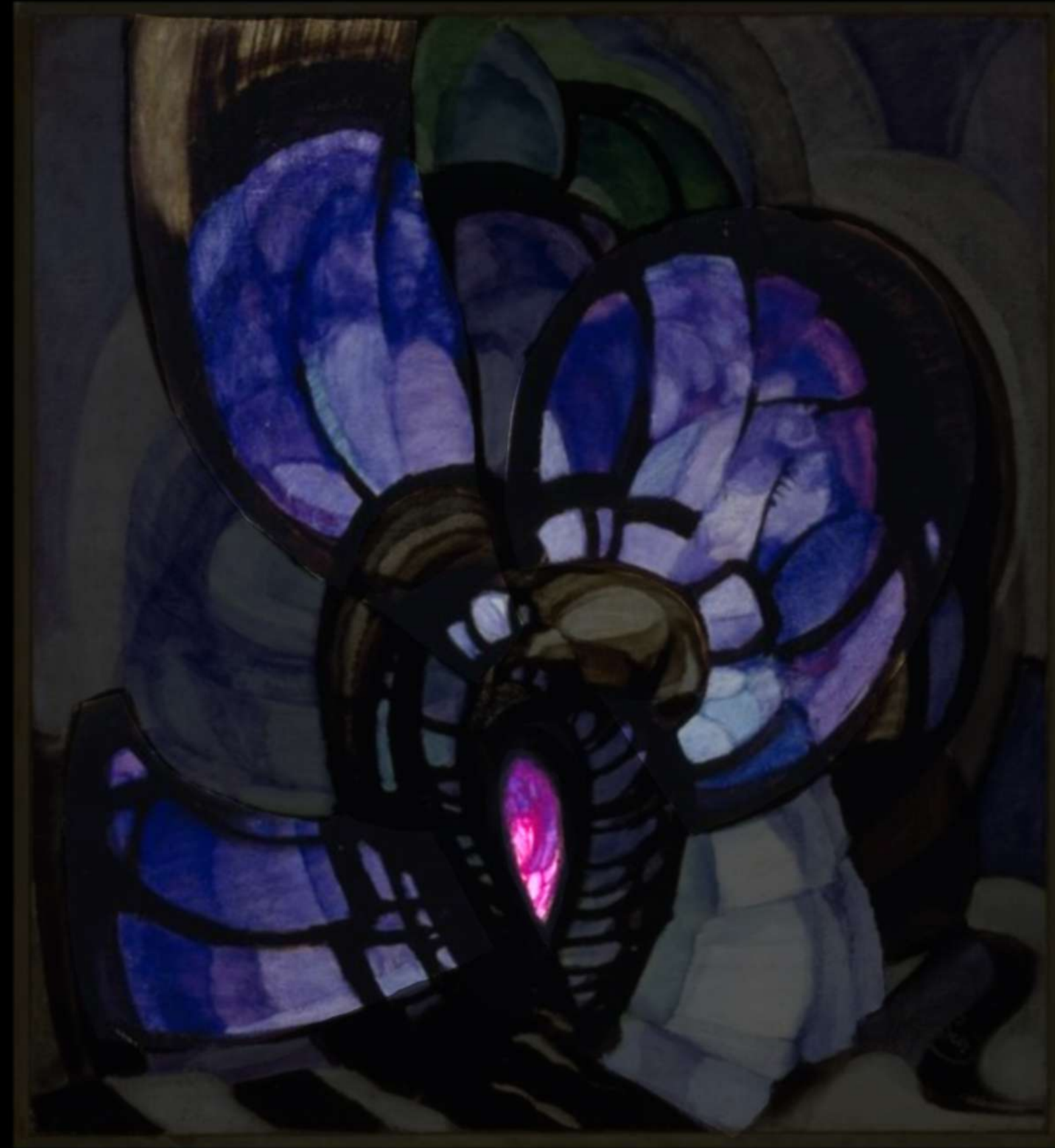
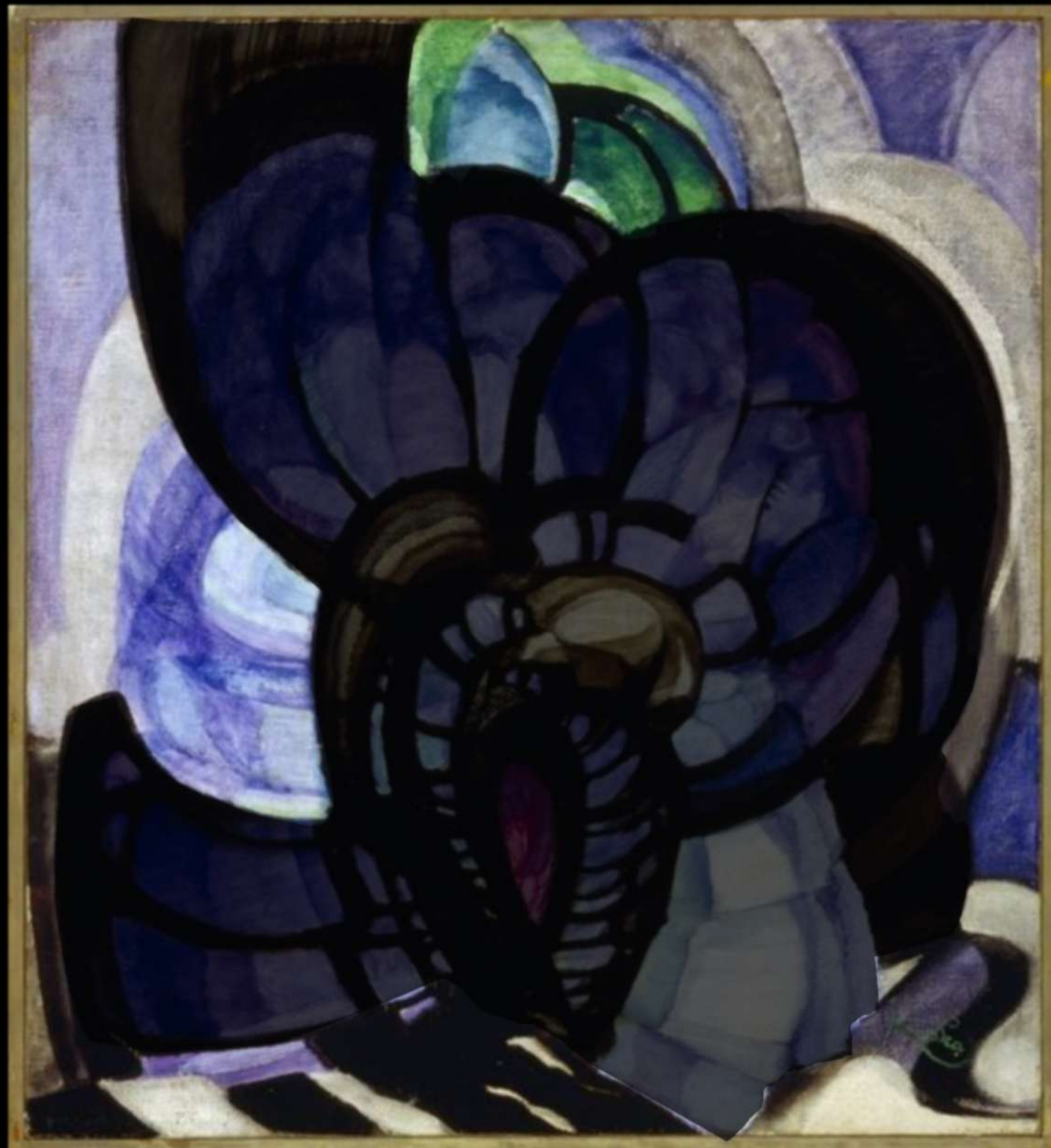
- überwiegend Violett- und Blautöne > kühle, satte Farbe
- Blau-/Grautöne vereinzelt
- Beige und Grün in der (oberen-) Mitte
- Pink einmalig



- dunkle Flächen eher außen
- Flächen werden zum Zentrum hin heller



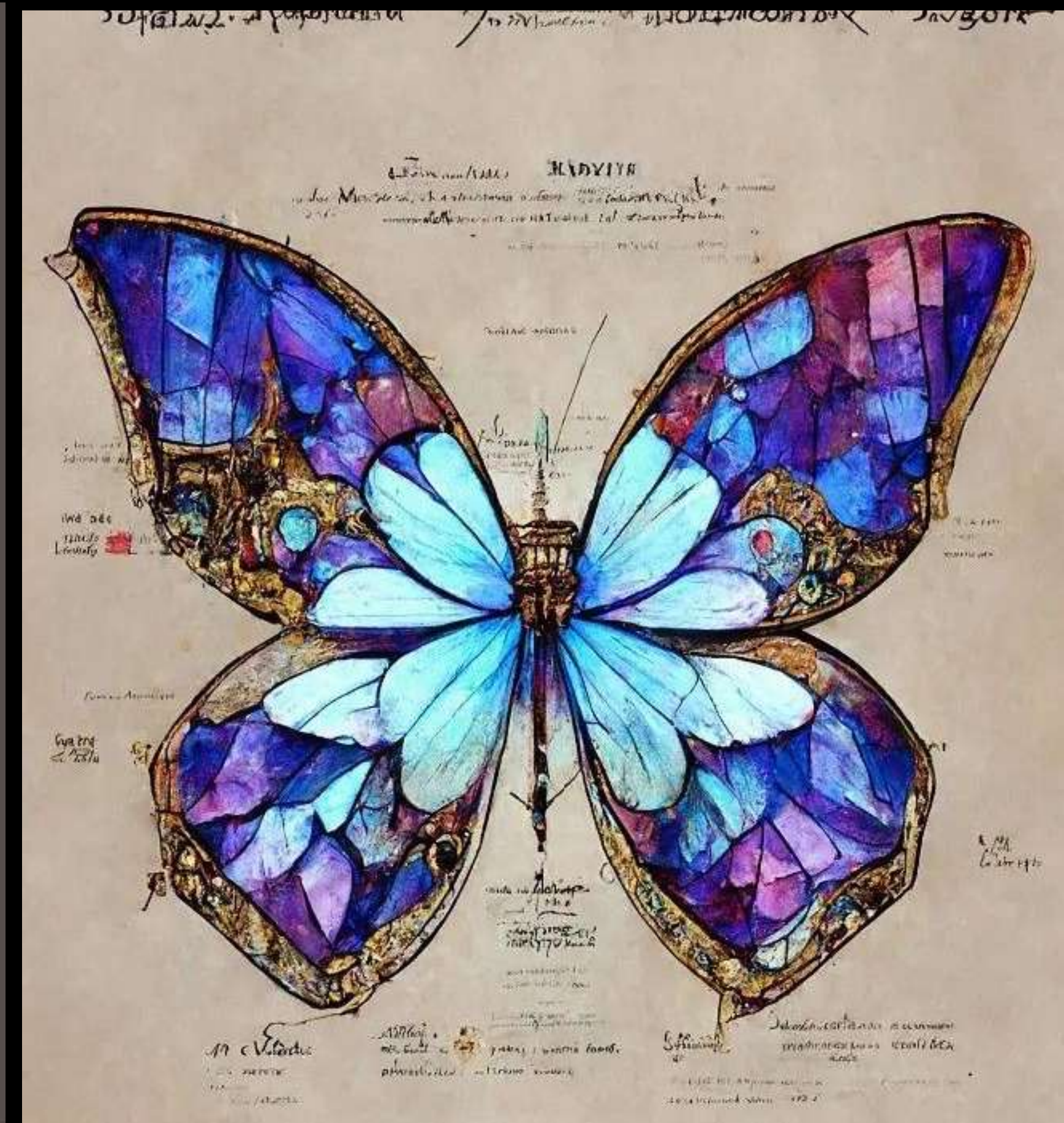
- Verschiede Bildelemente jeweils hervorgehoben
- Dadurch entstehen unterschiedliche Tiefen im Bild



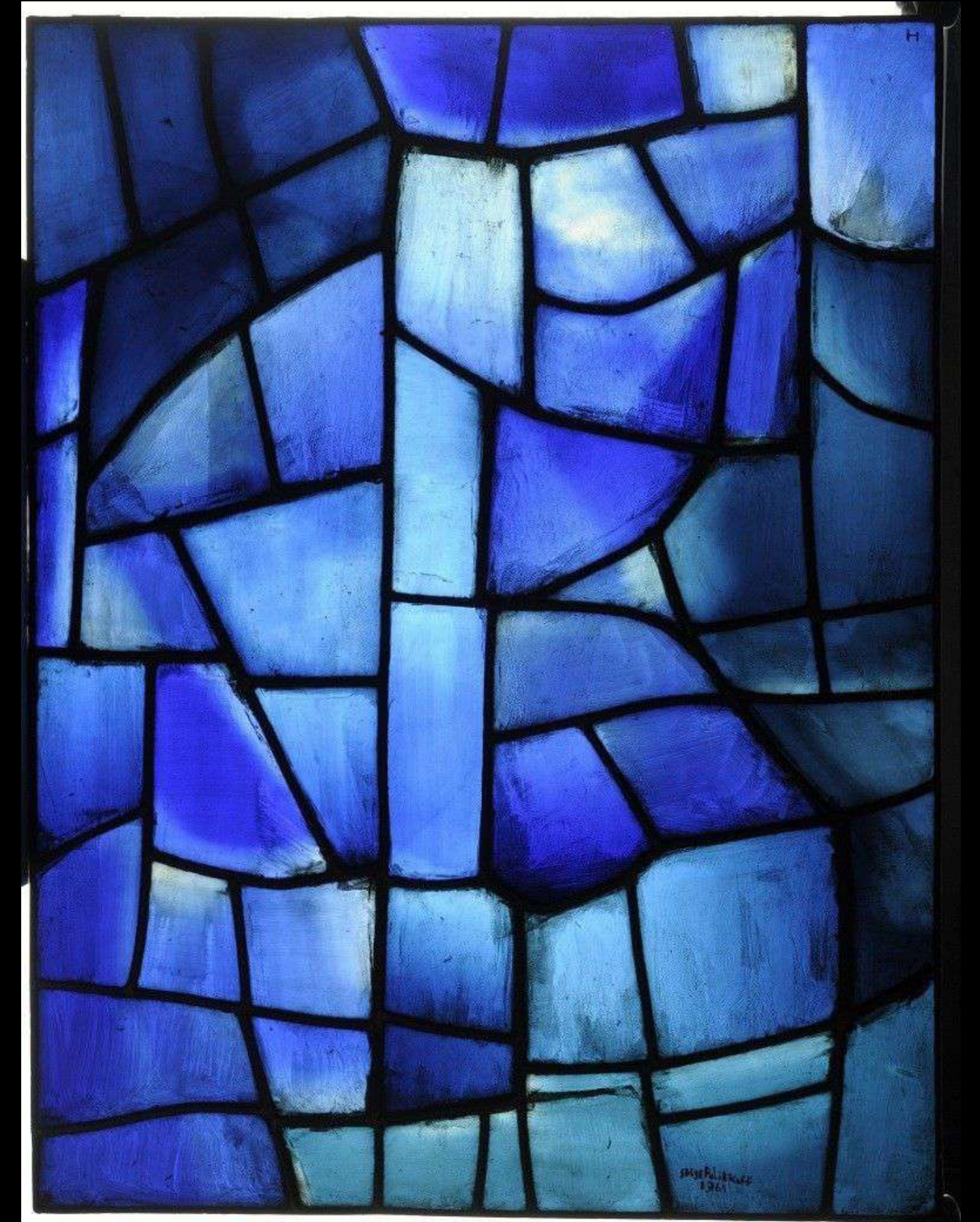
- Hell-Dunkel Kontrast > Spannung und Dynamik
- Farben ergeben ein harmonisches Gesamtbild



FAZIT



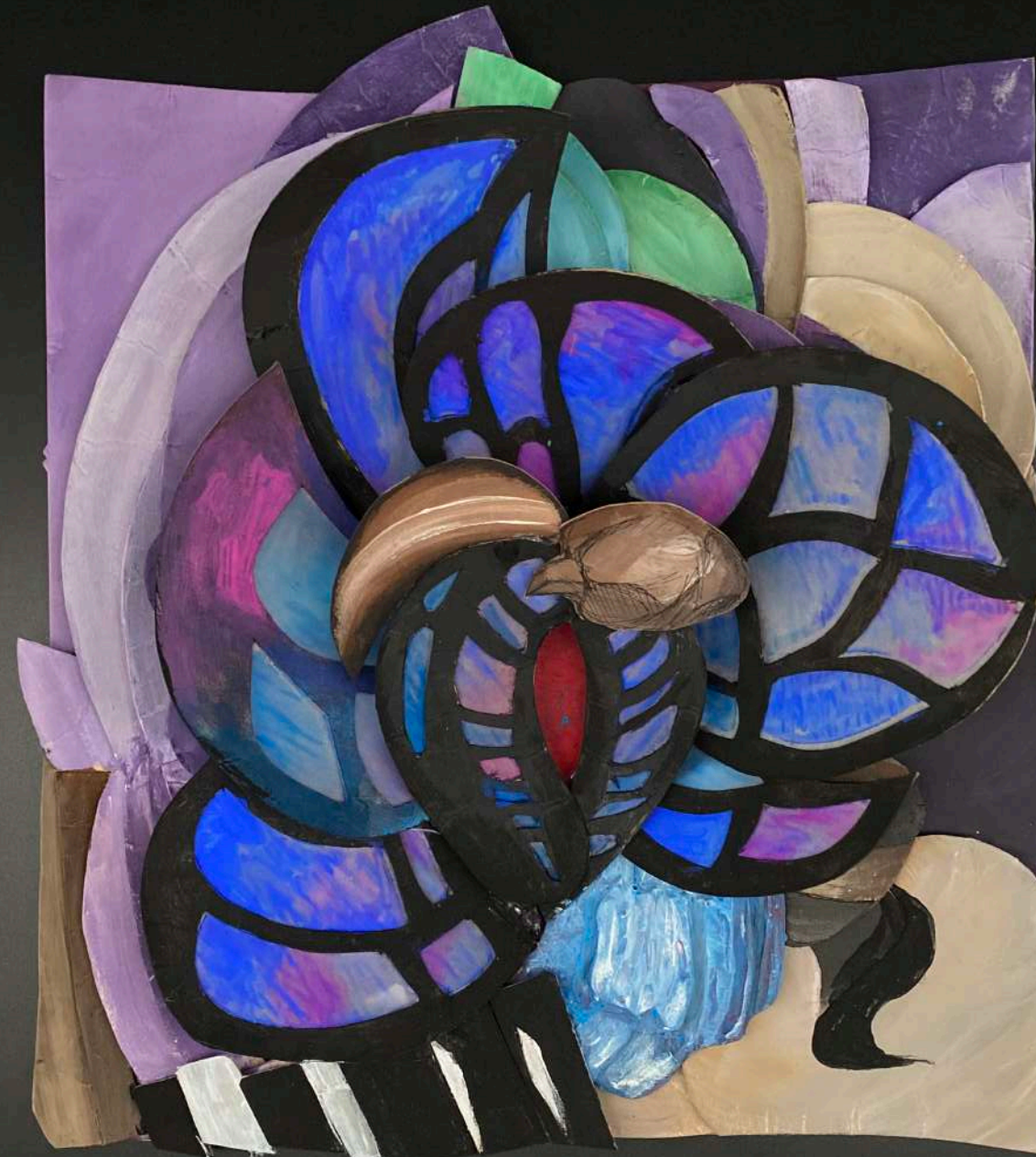
FAZIT



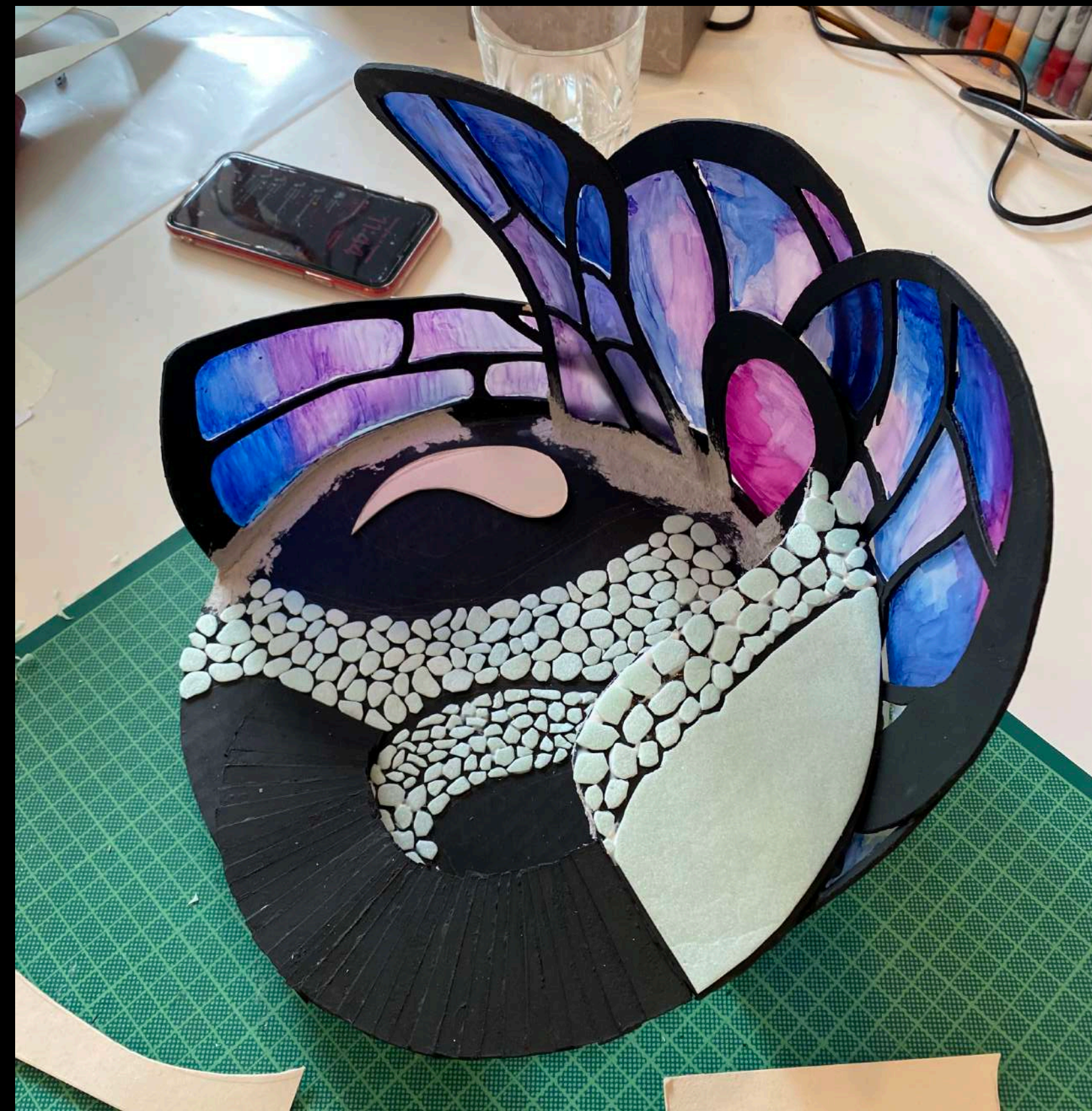
KONZEPTIONELLE ZEICHNUNG



RELIEF



PROZESS

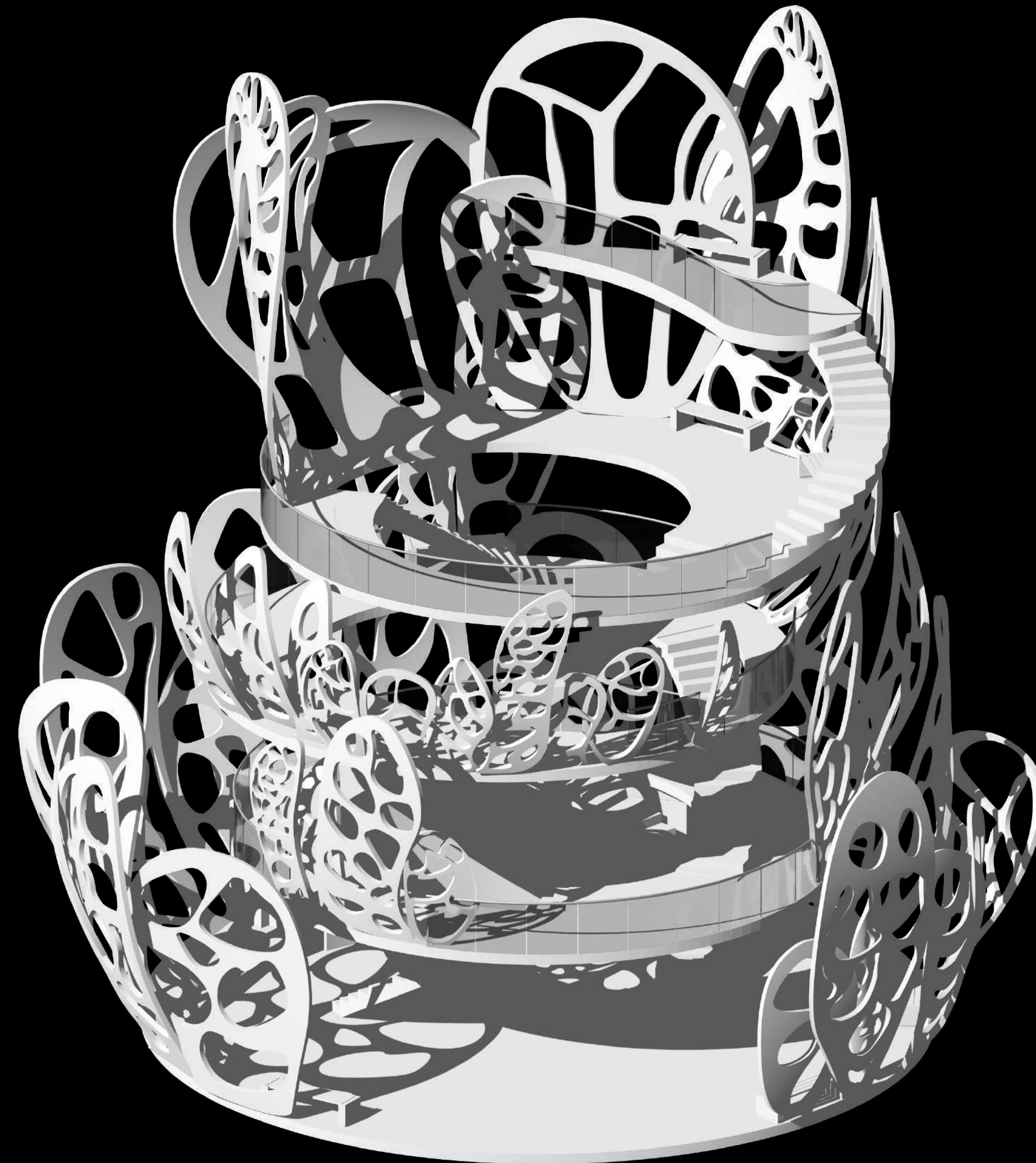


FINALES DESIGN: MODELL AUS
FINNPAPPE



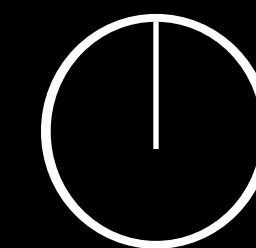
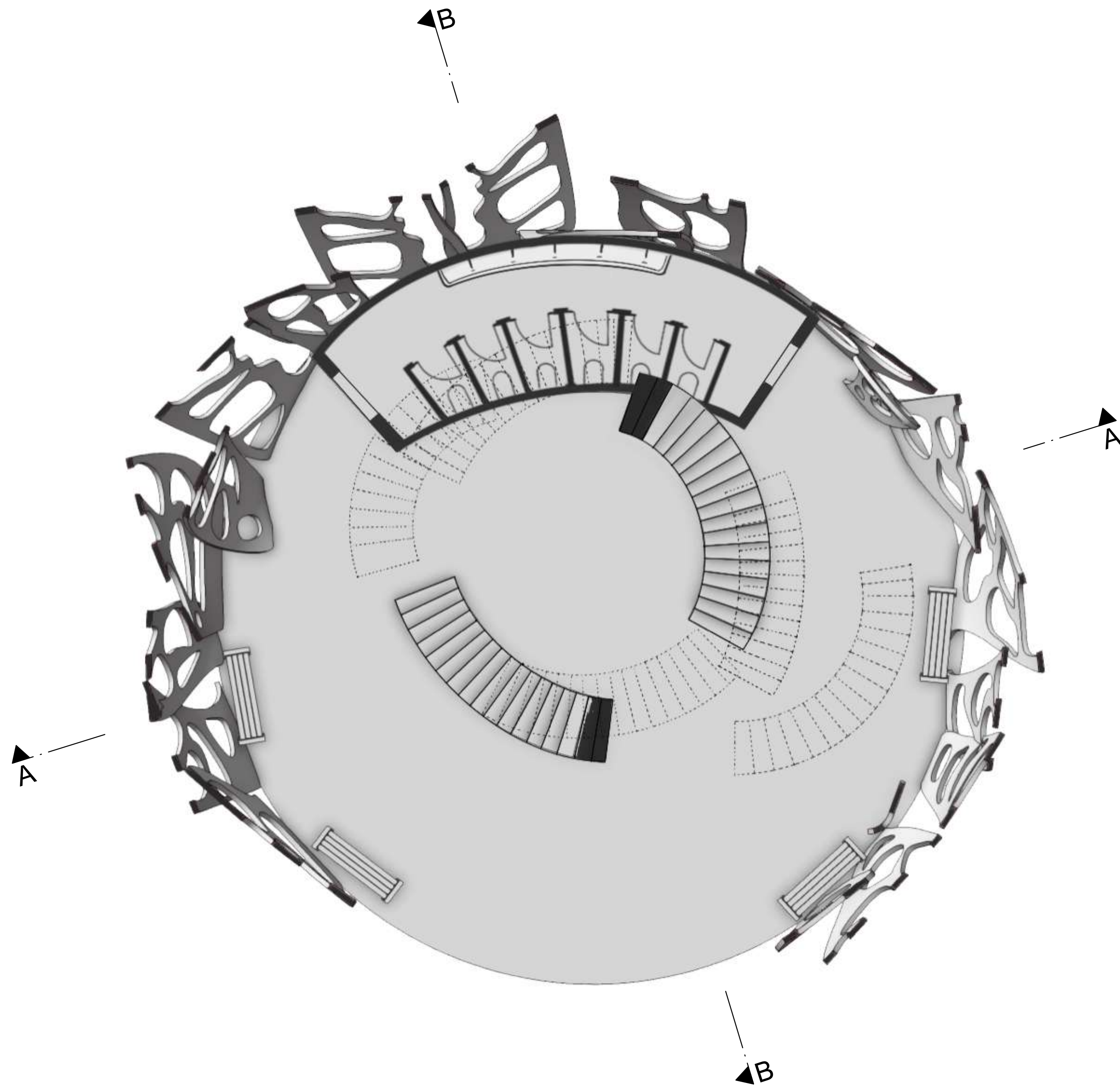
„GLASKRONE“

Basierend auf unseren Prototypen, entstand in Vectorworks ein dreidimensionales Modell. Der Name „Glaskrone“ spiegelt die Architektur des Aussichtsturmes wider: Die Blütenblätter im 3. Obergeschoss und 4. Obergeschoss erinnern an die Form einer Krone, und die Glaszwischenräume zwischen den Blättern verleihen dem Design eine moderne, transparente Eleganz.



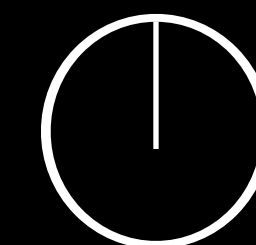
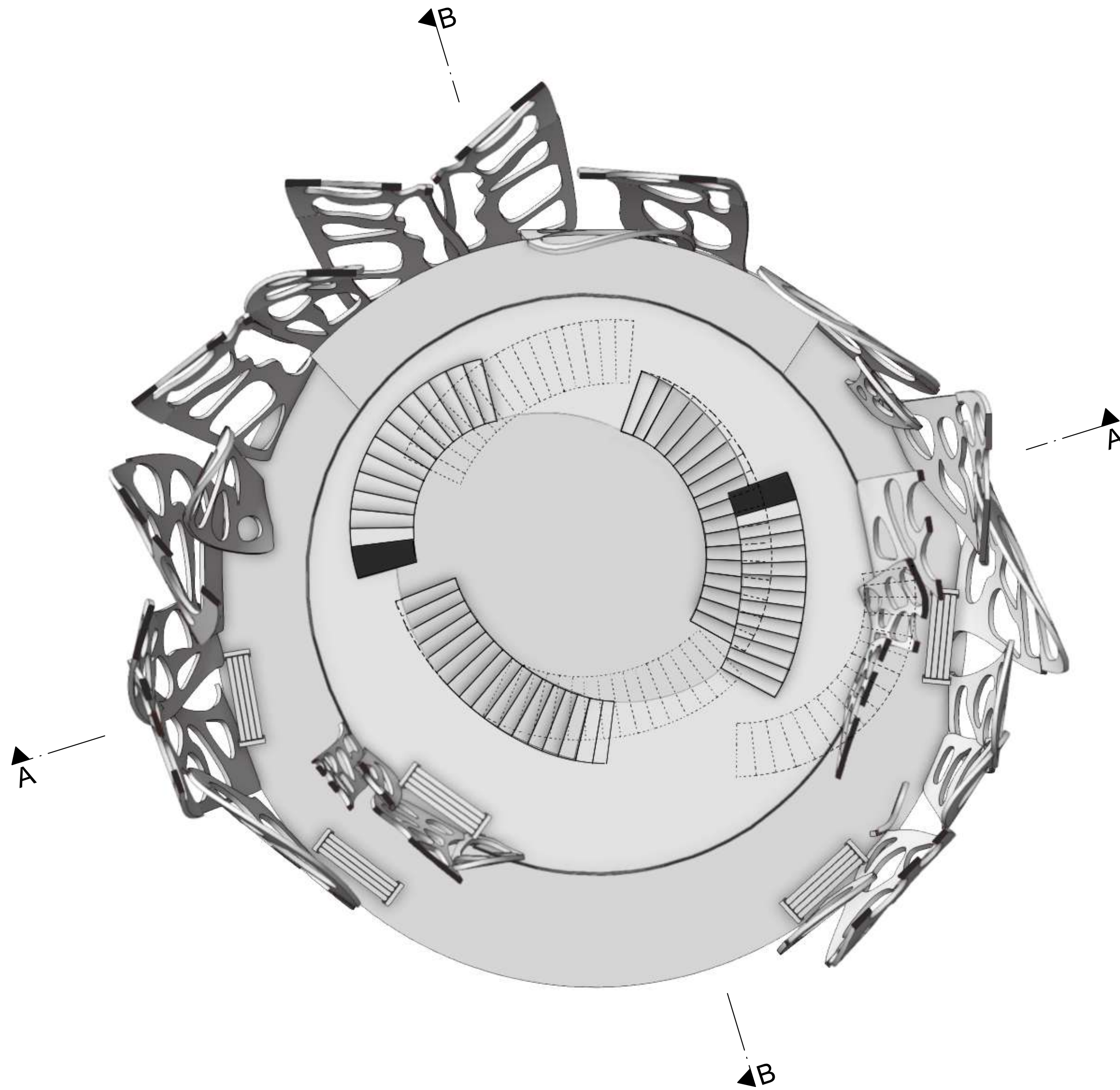
GRUNDRISS

EG



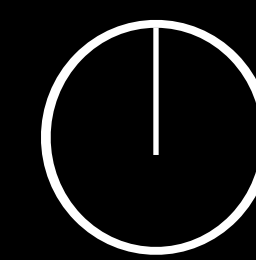
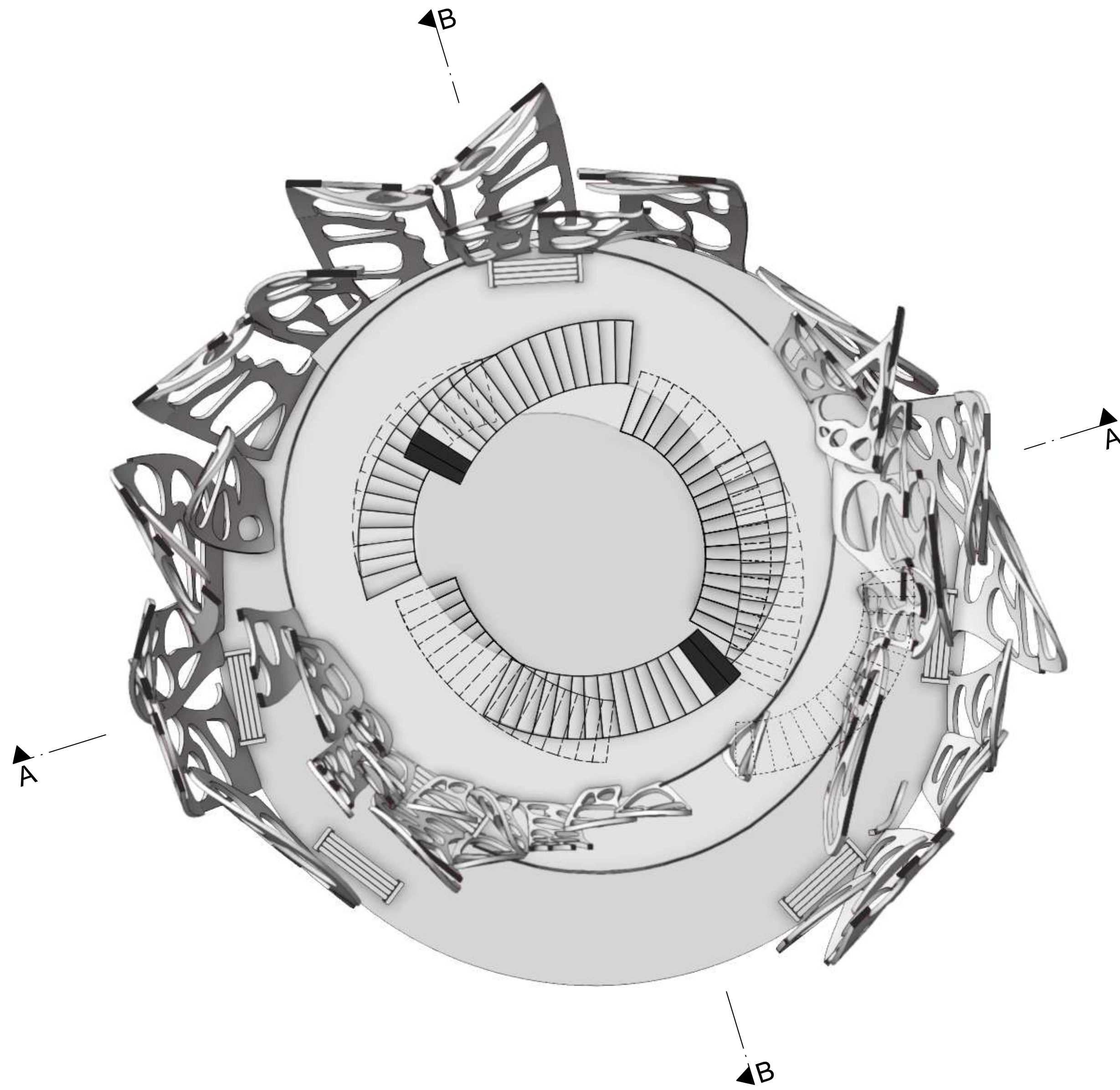
GRUNDRISS

1. OG



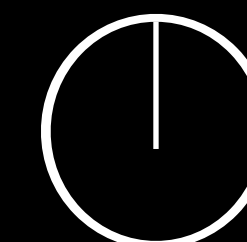
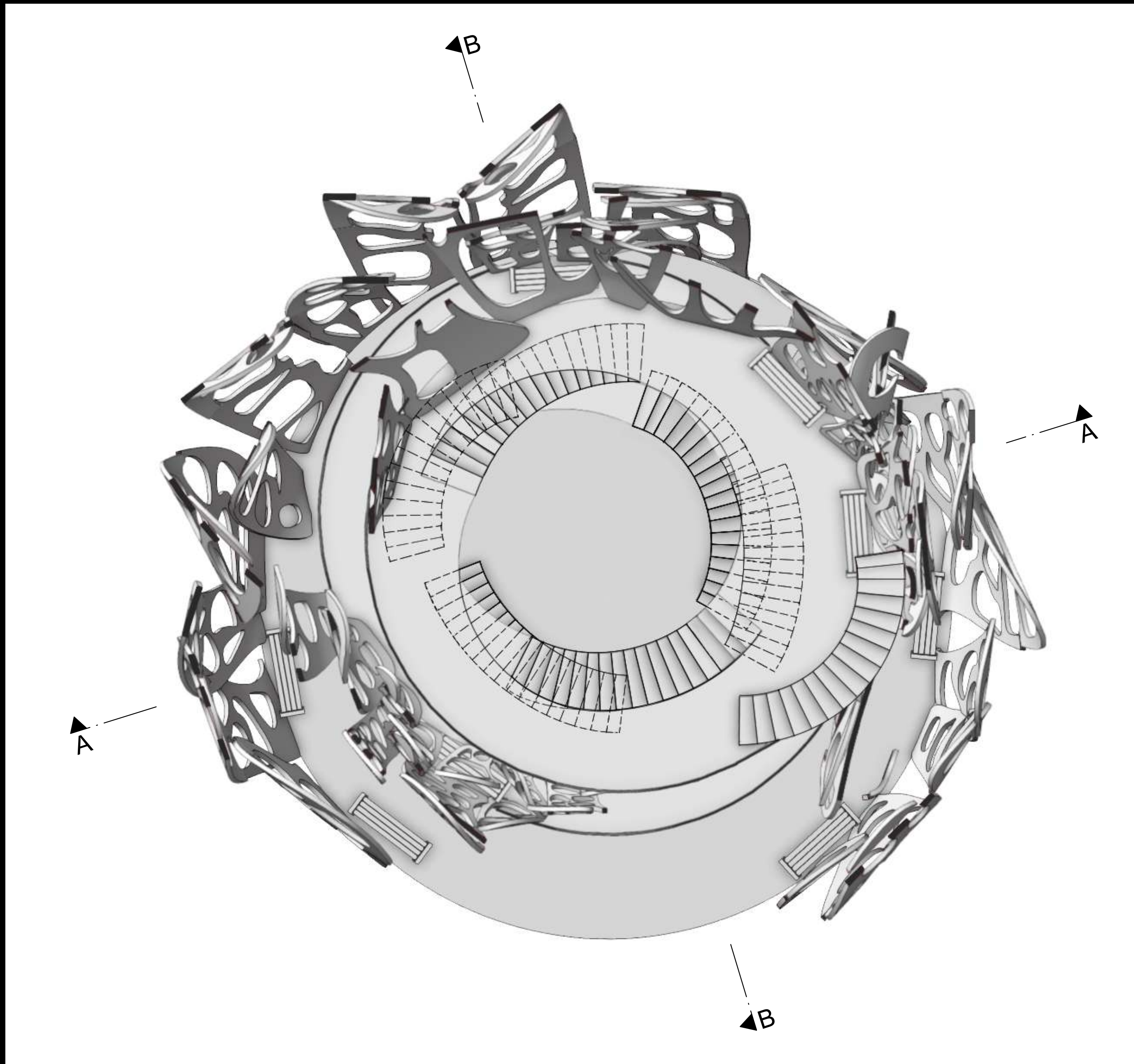
GRUNDRISS

2. OG



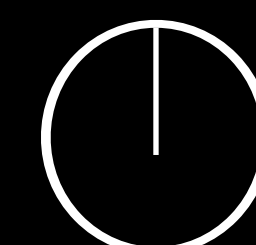
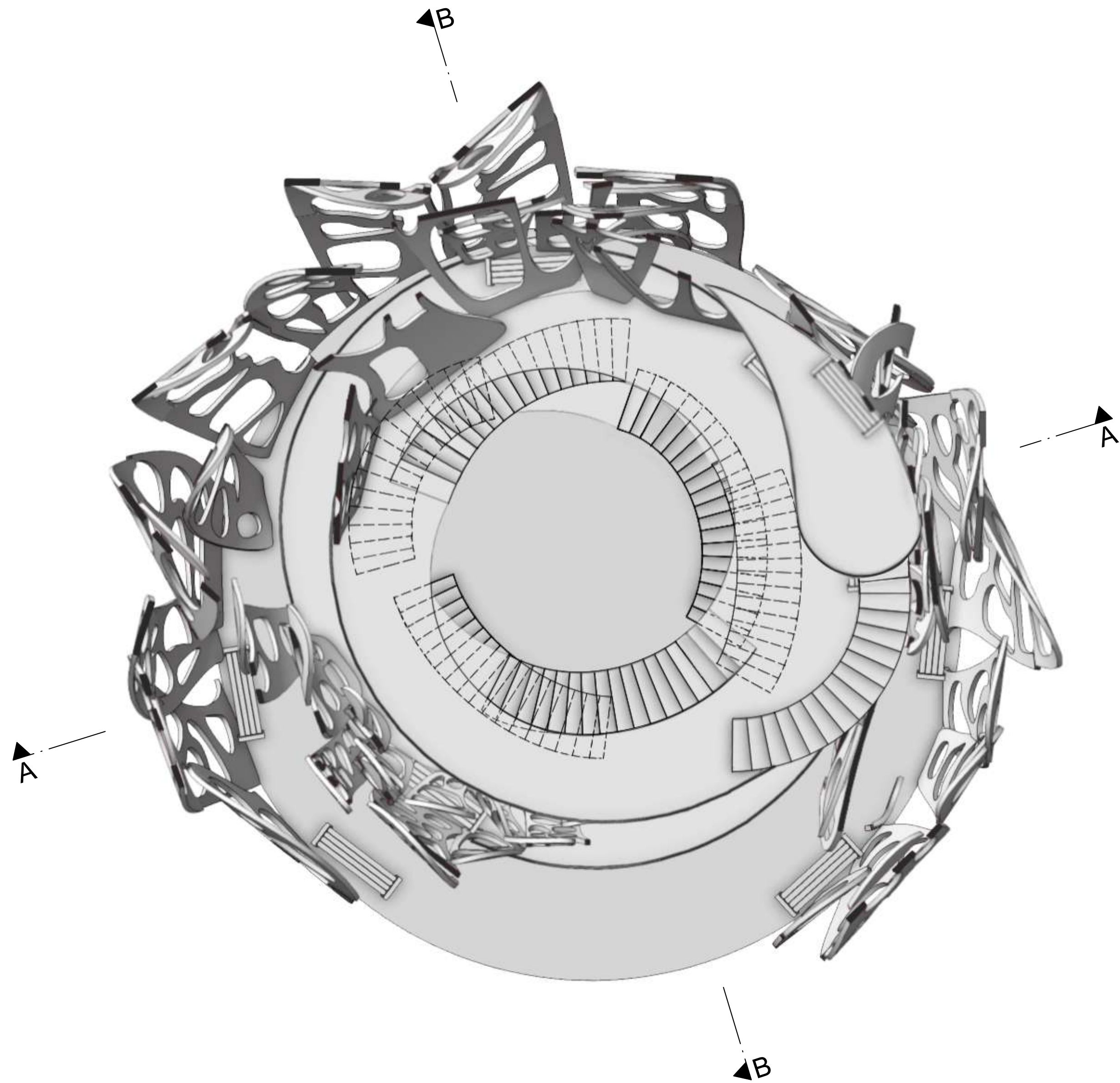
GRUNDRISS

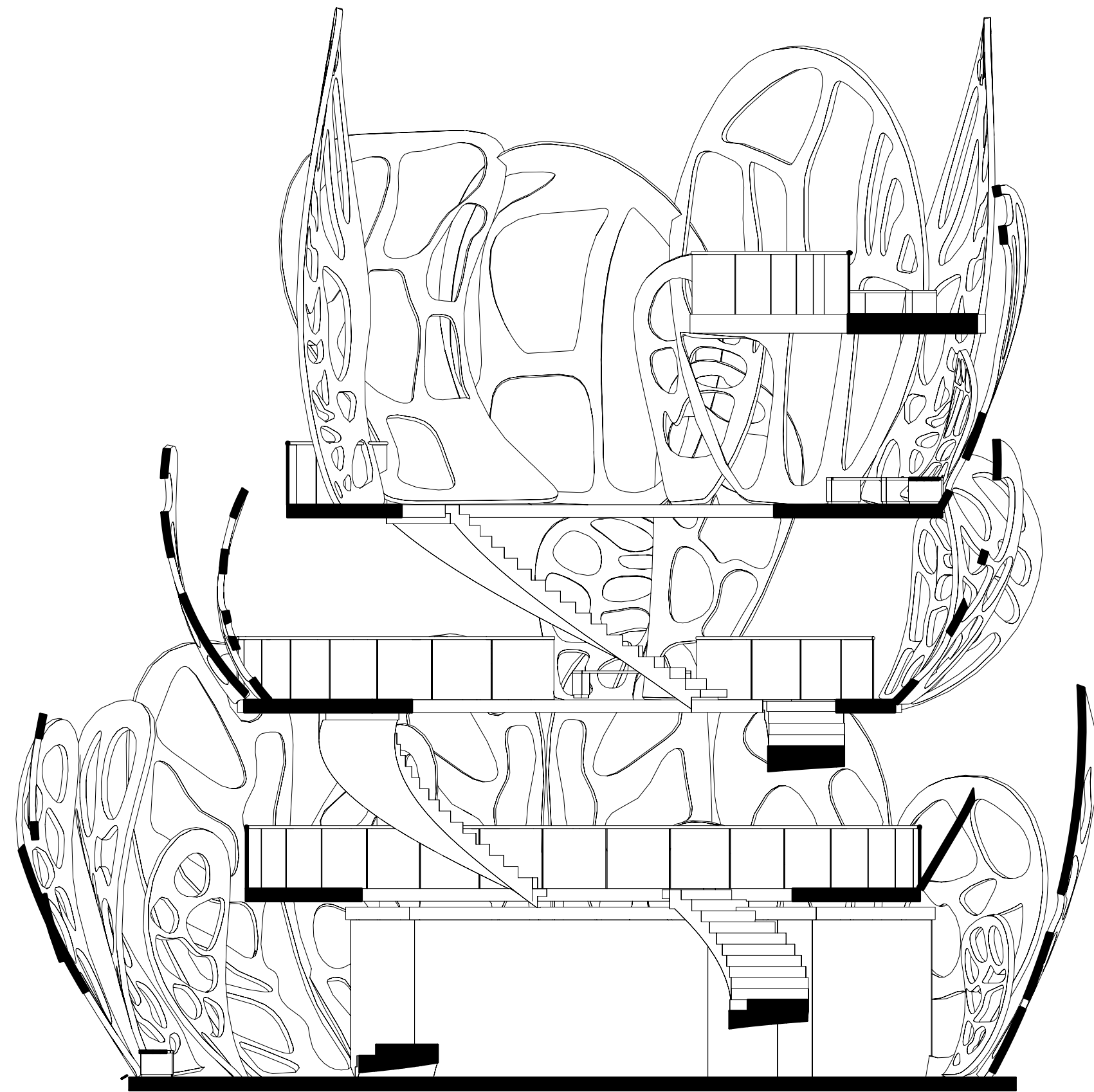
3. OG



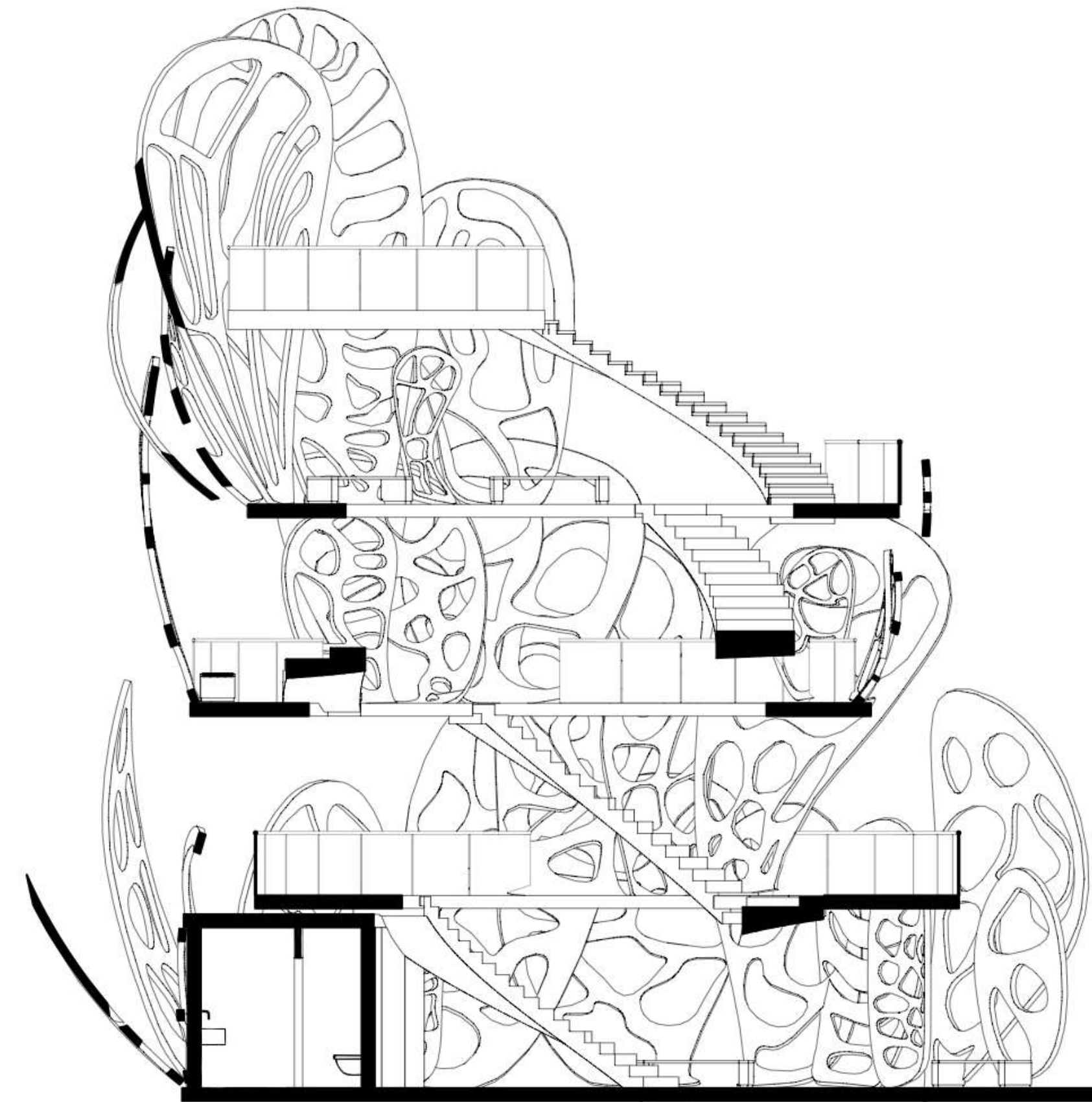
GRUNDRISS

4. OG





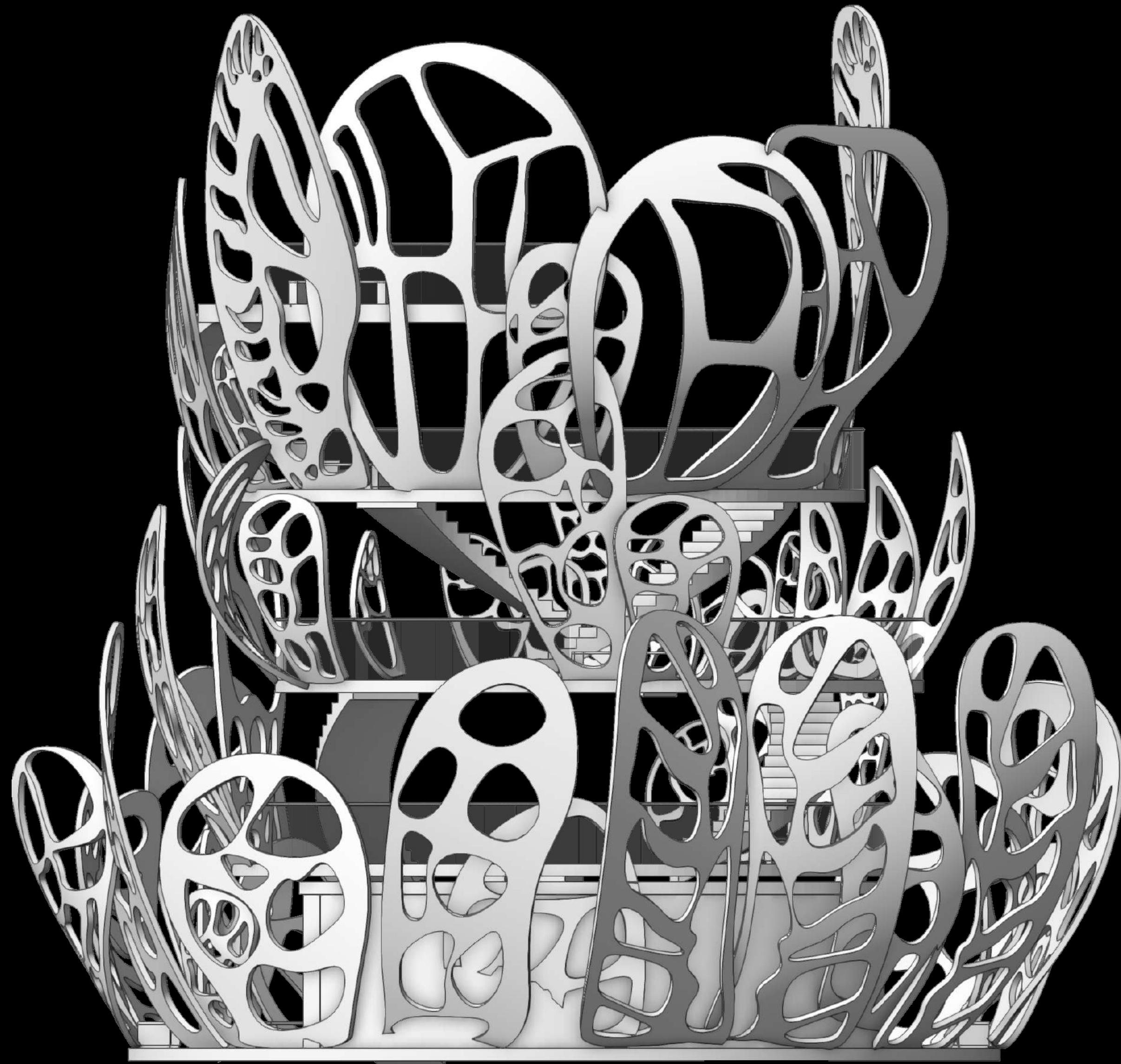
Schnitt A-A



Schnitt B-B

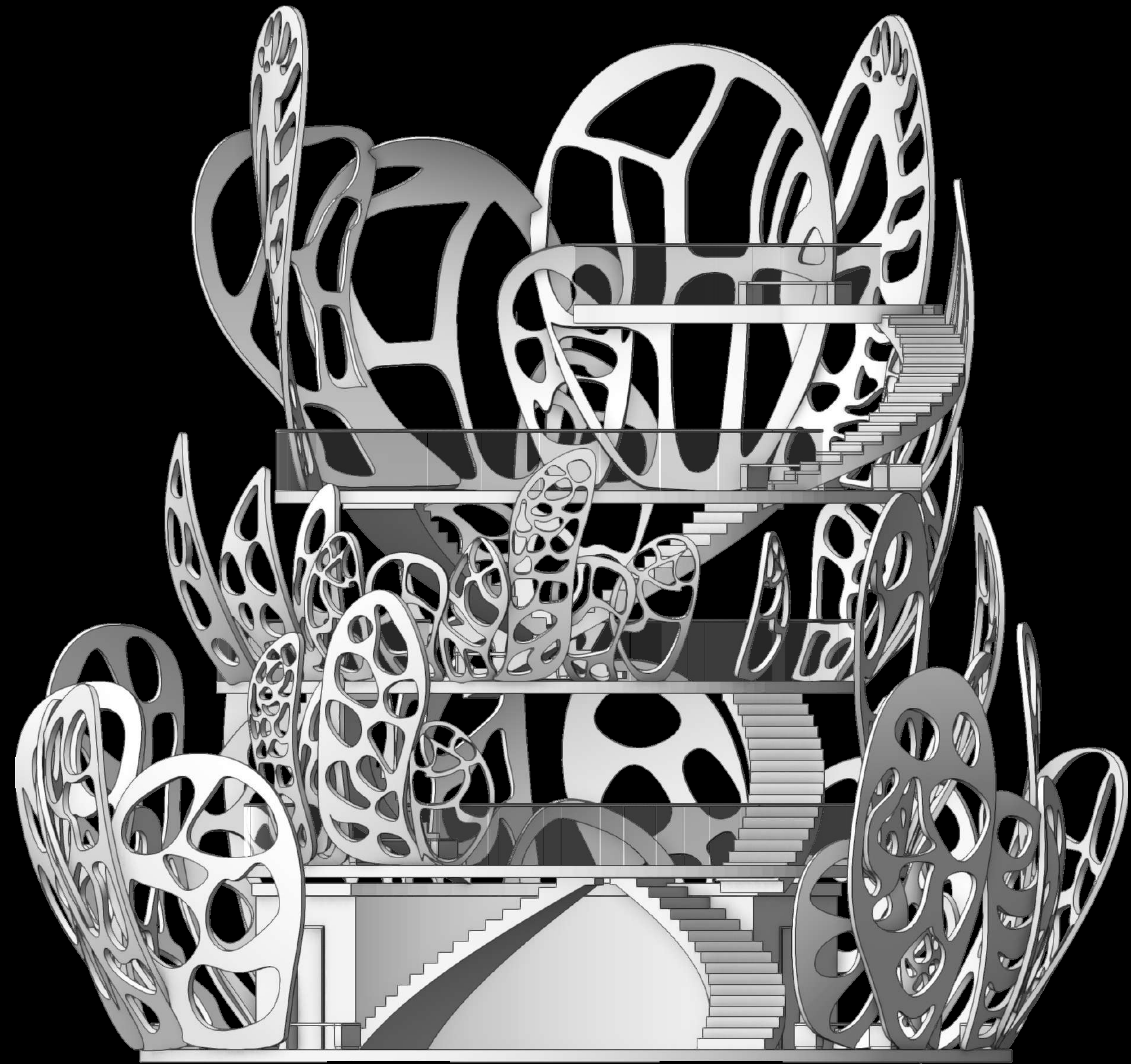
ANSICHTEN

Ansicht von Norden



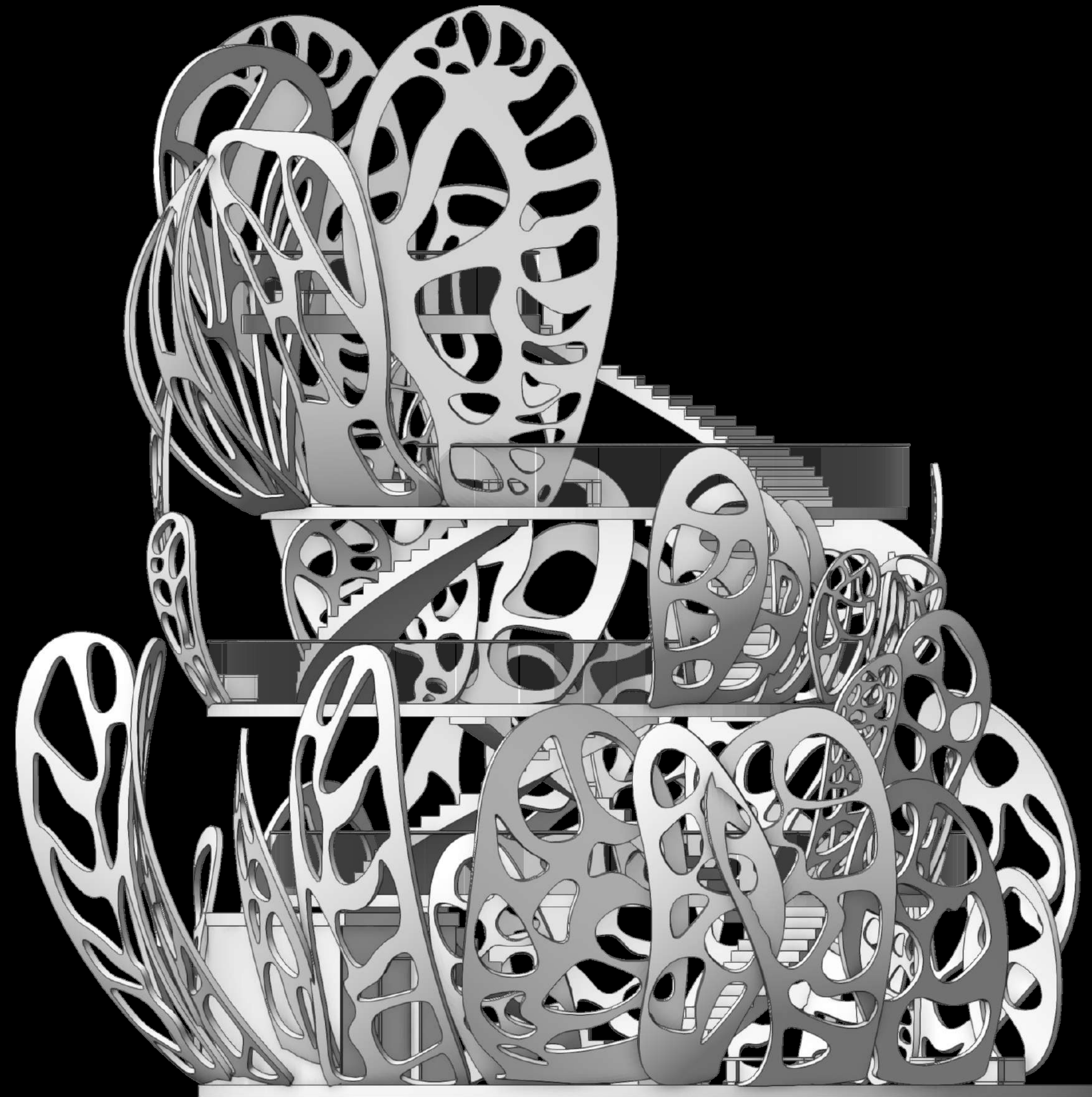
ANSICHTEN

Ansicht von Süden



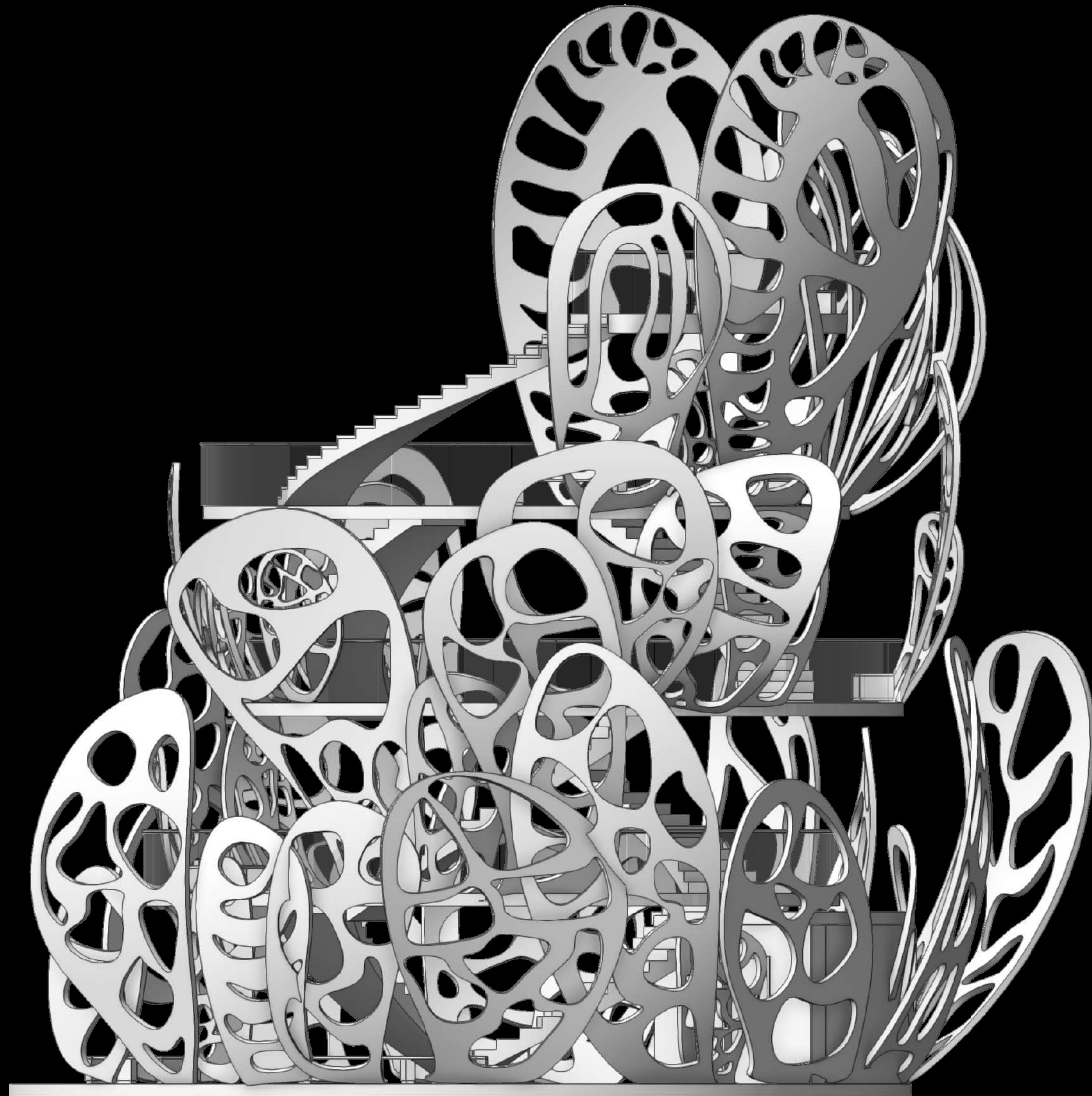
ANSICHTEN

Ansicht von Westen



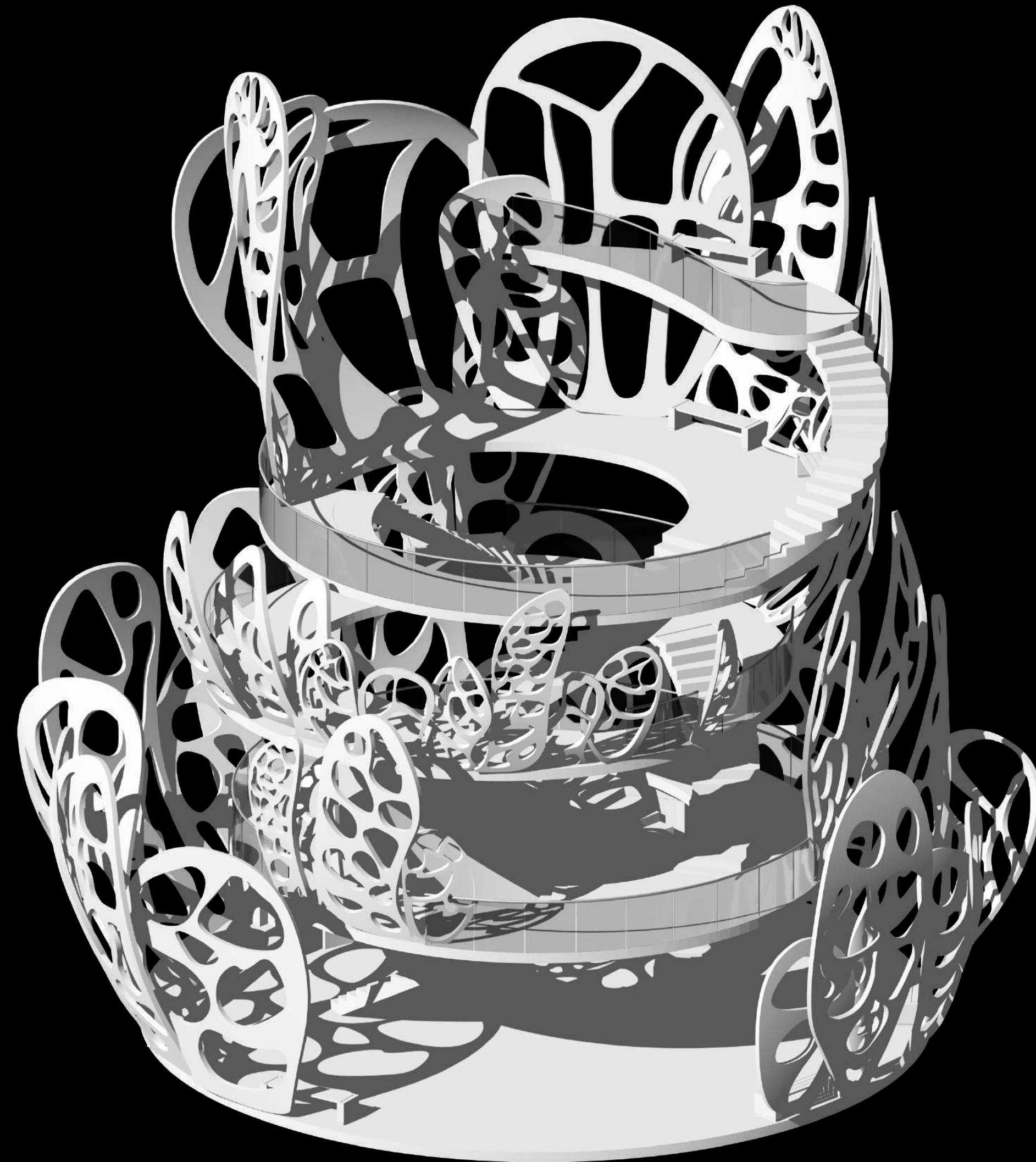
ANSICHTEN

Ansicht von Osten



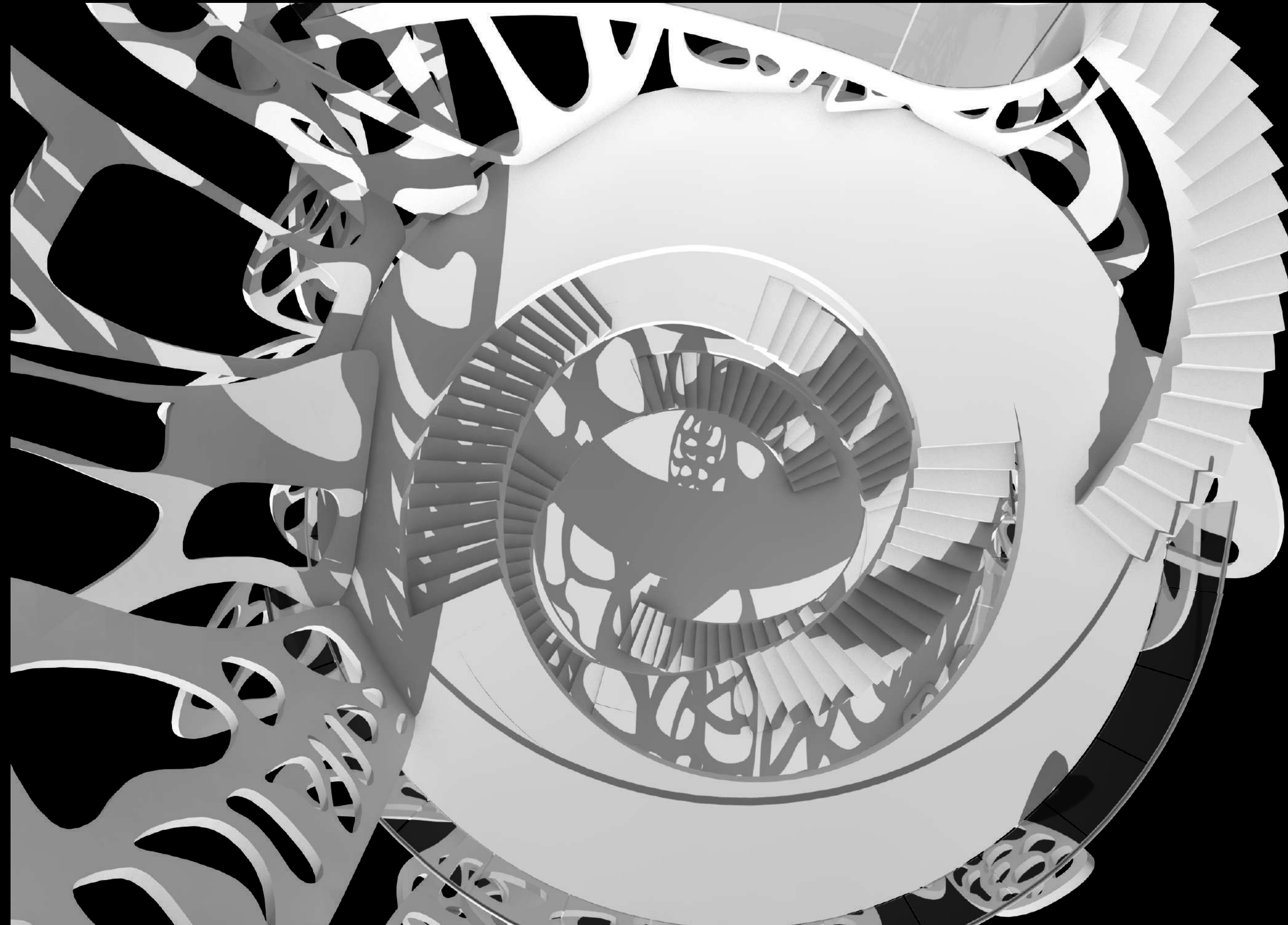
RENDERINGS

Sicht von außen nach innen



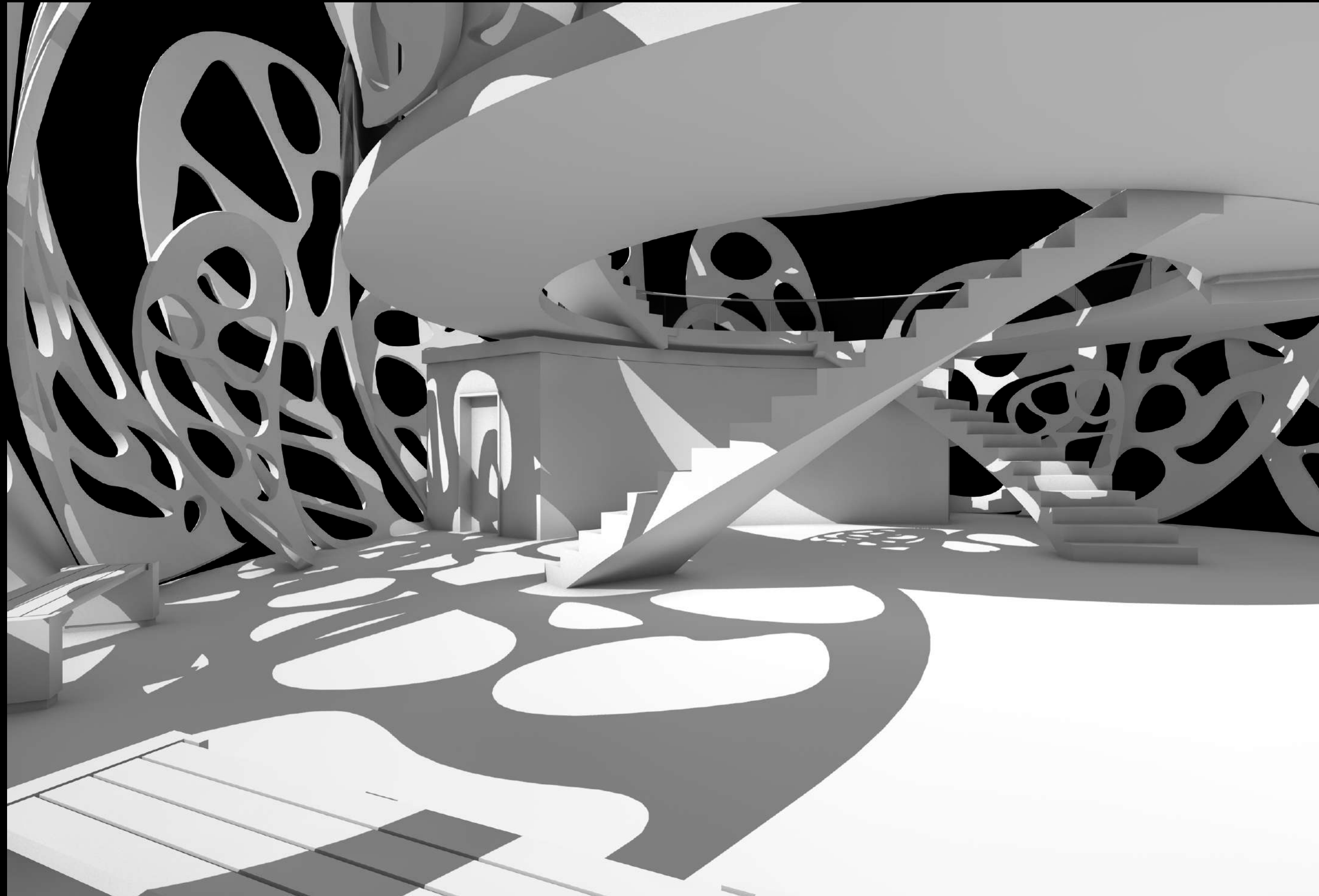
RENDERINGS

Von außen in den zentralen Mittelpunkt



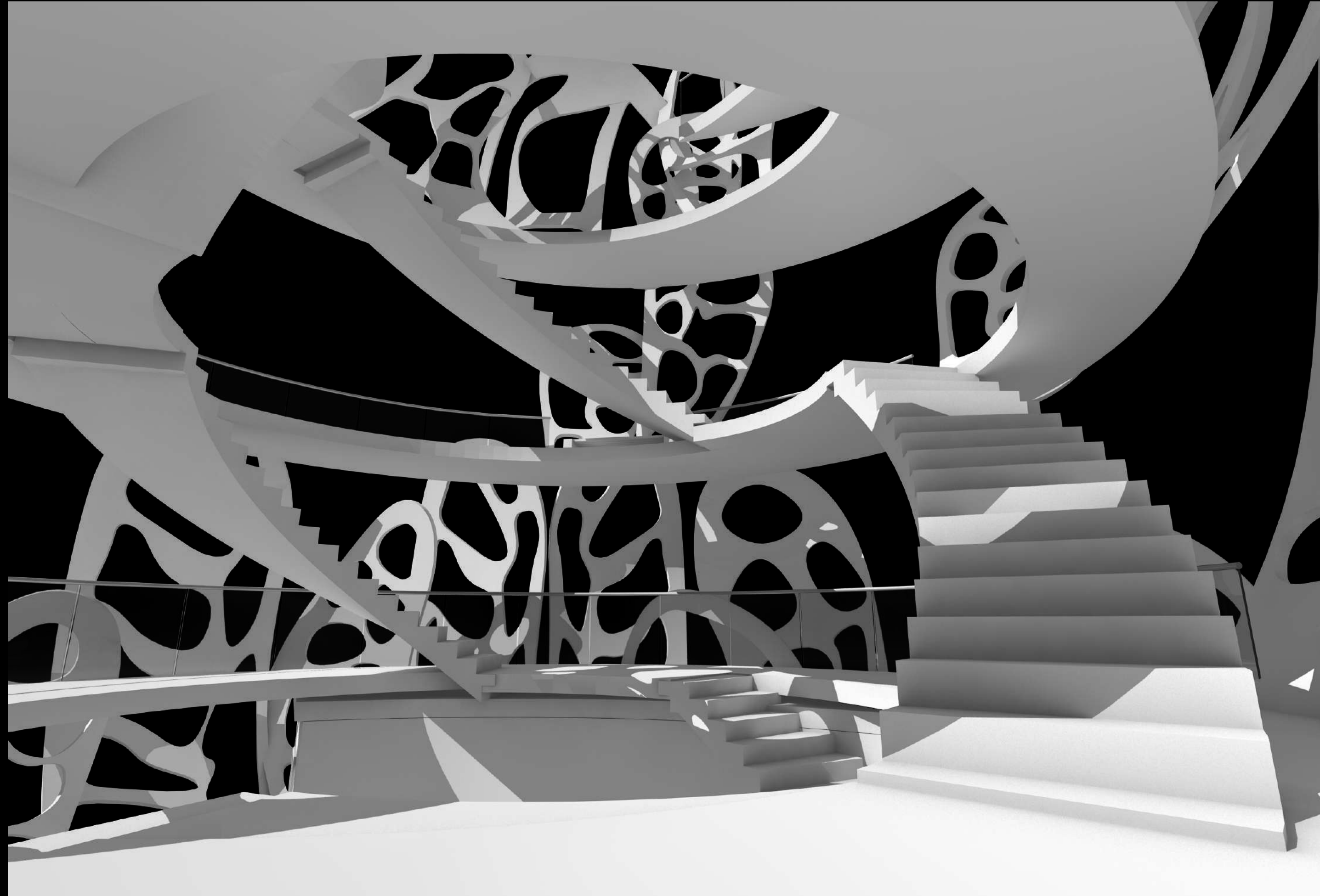
RENDERINGS

Starke Perspektive und Sicht vom EG auf die
Waschräume



RENDERINGS

Blick von innen nach außen



KONTEXT: VERORTUNG

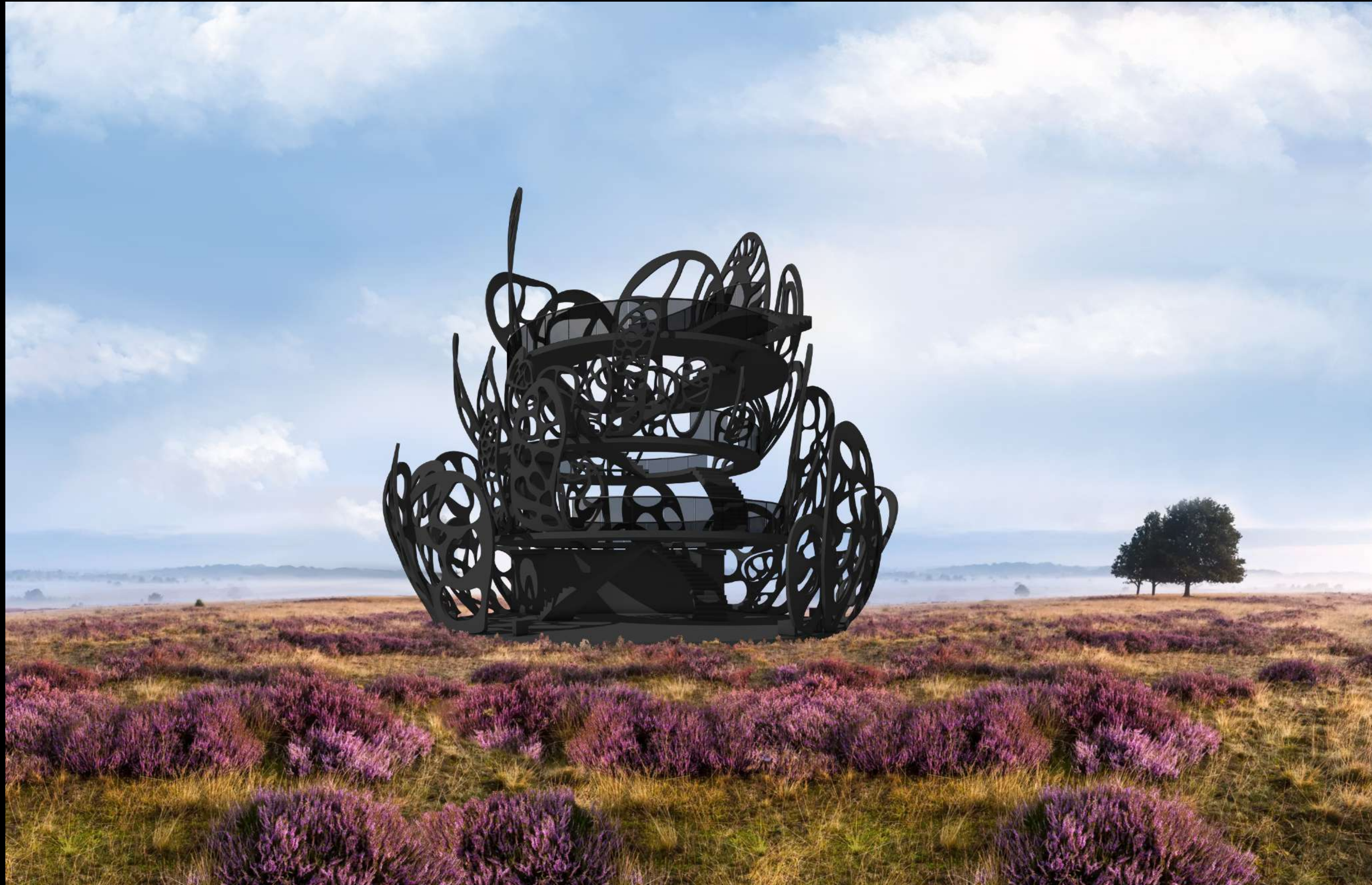
Standort: Lüneburger Heide

Die Lüneburger Heide ist eine malerische Landschaft im Norden Deutschlands, die vorallem durch ihre weitläufigen Heideflächen, Kiefernwälder und romantischen Dörfer geprägt ist. Der Standort zeichnet sich durch seine zentrale Lage zwischen Hamburg, Hannover und Bremen aus, was eine gute Erreichbarkeit garantiert.





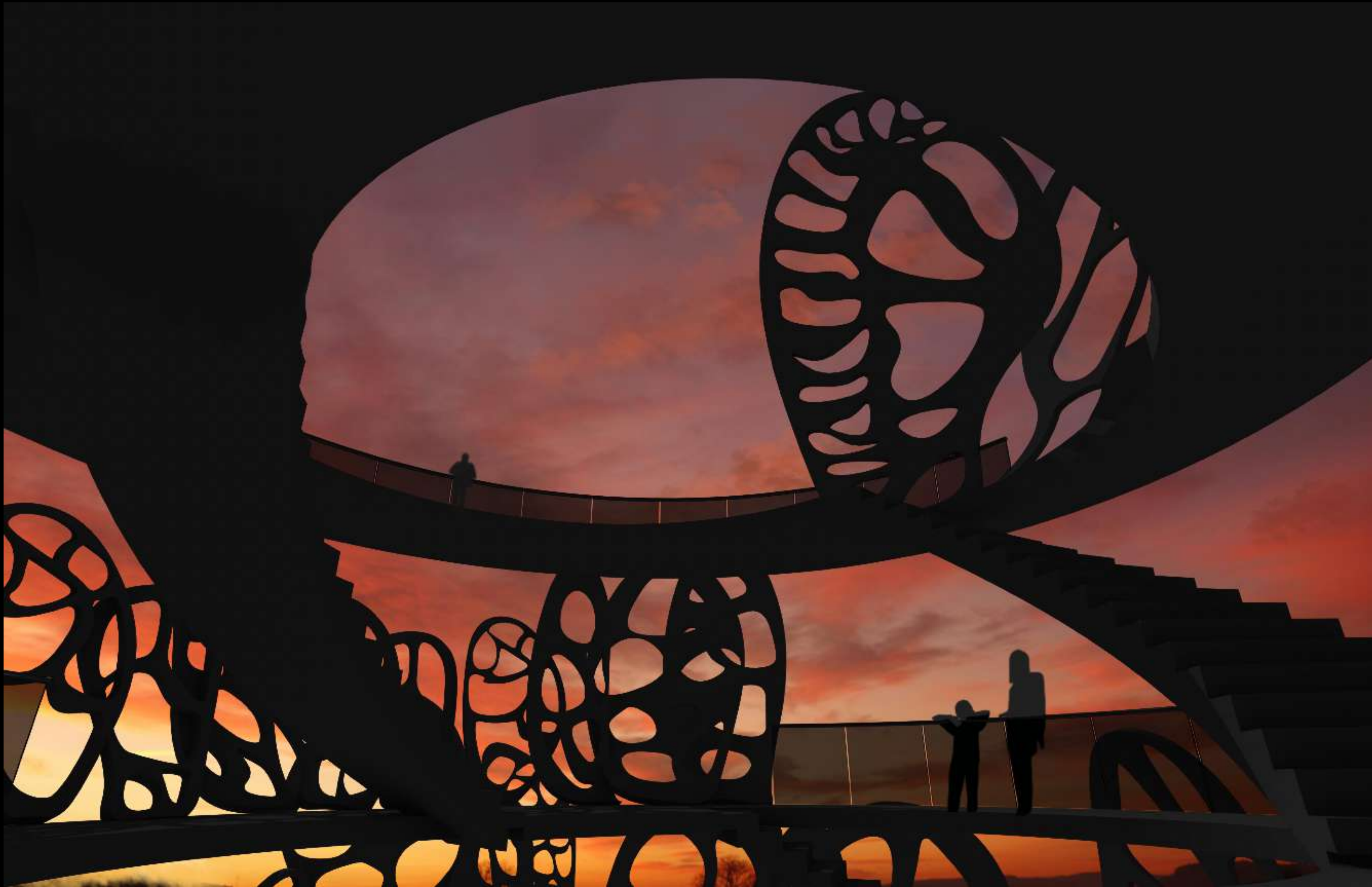
Vogelperspektive Lüneburger Weide - Richtung Nordwesten



Blick auf Augenhöhe des Betrachters von weitem - Richtung Norden



Blick auf Augenhöhe von unten nach oben - Richtung Norden



Blick von innen nach außen - Richtung Westen

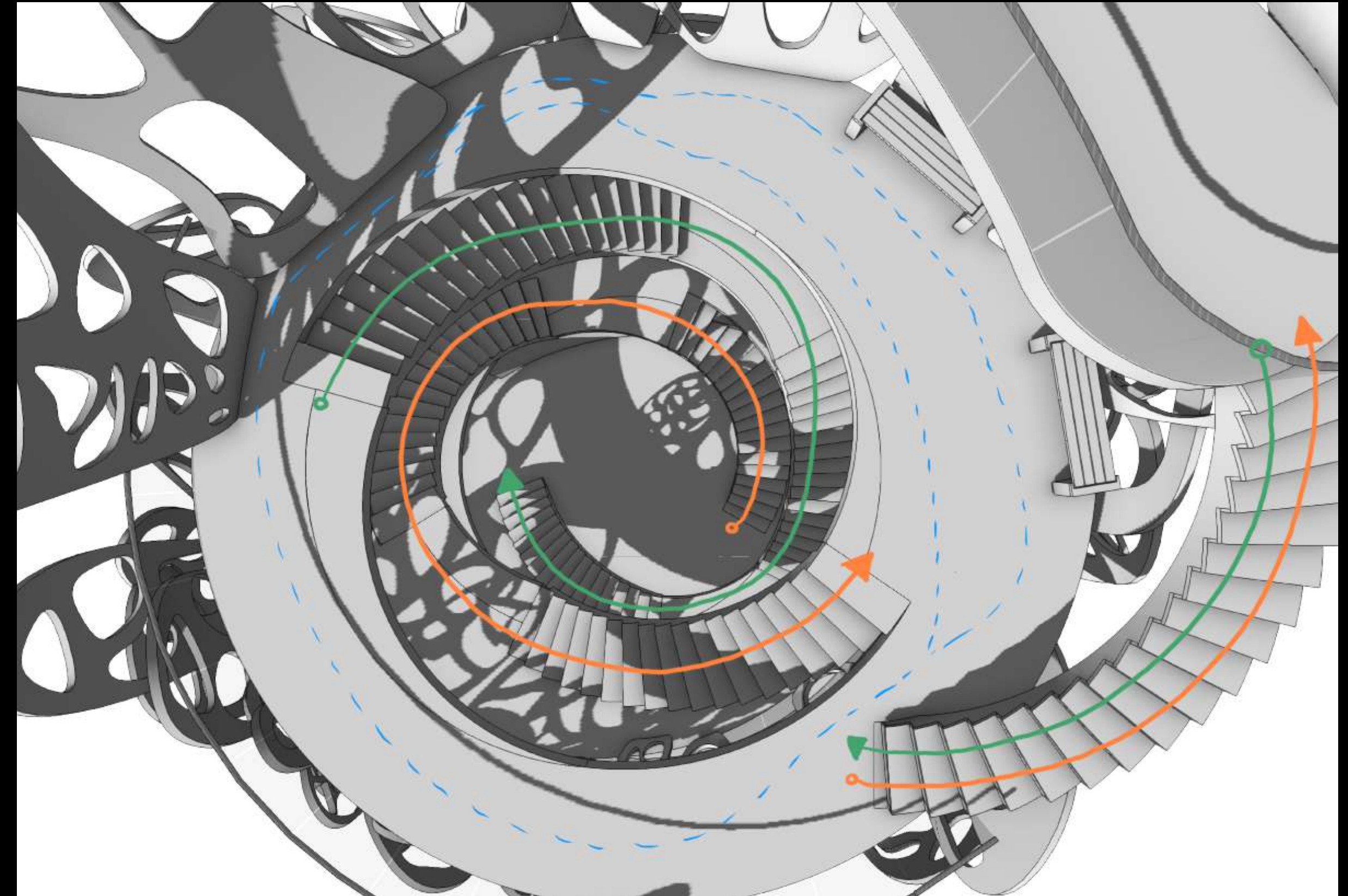
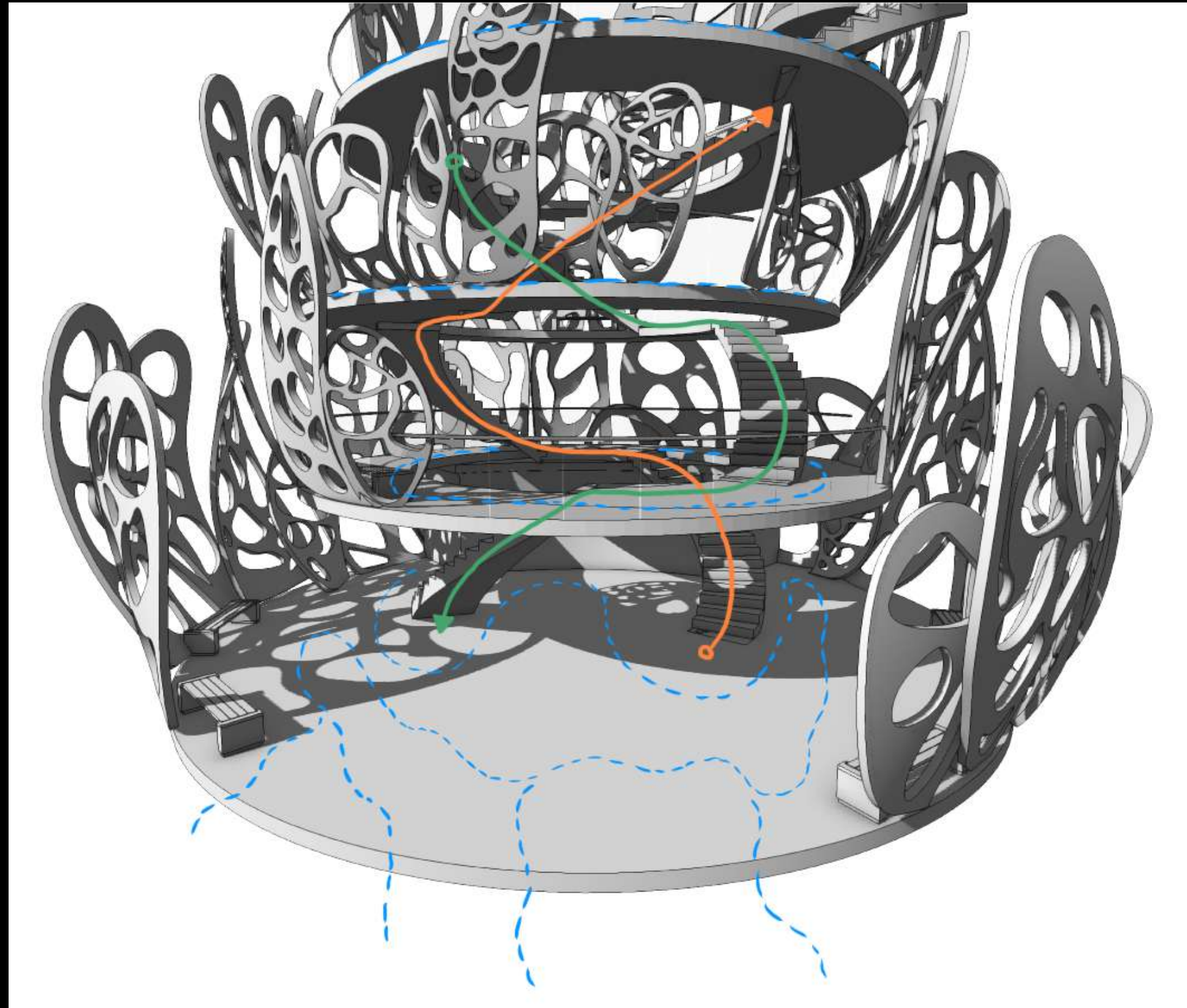
WEGEFÜHRUNG

Alle Ebenen des Gebäudes sind über jeweils eine Treppe pro Geschoss zugänglich. Diese Treppen befinden sich auf beiden Seiten und ermöglichen das Hinauf- als auch das Hinabgehen. Sie sind so konzipiert, dass sie Begegnungen zwischen Personen beim Auf- und Abgehen ermöglichen. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, dass ausreichend Platz vorhanden ist, um Gedrängel auf einer einzelnen Treppe zu vermeiden und einen reibungslosen Bewegungsfluss zu gewährleisten. Jede Ebene kann von beliebigen Stellen betreten werden. Die Waschräume sind über zwei Türen begehbar.

● Treppenlauf Nach oben

● Treppenlauf Nach unten

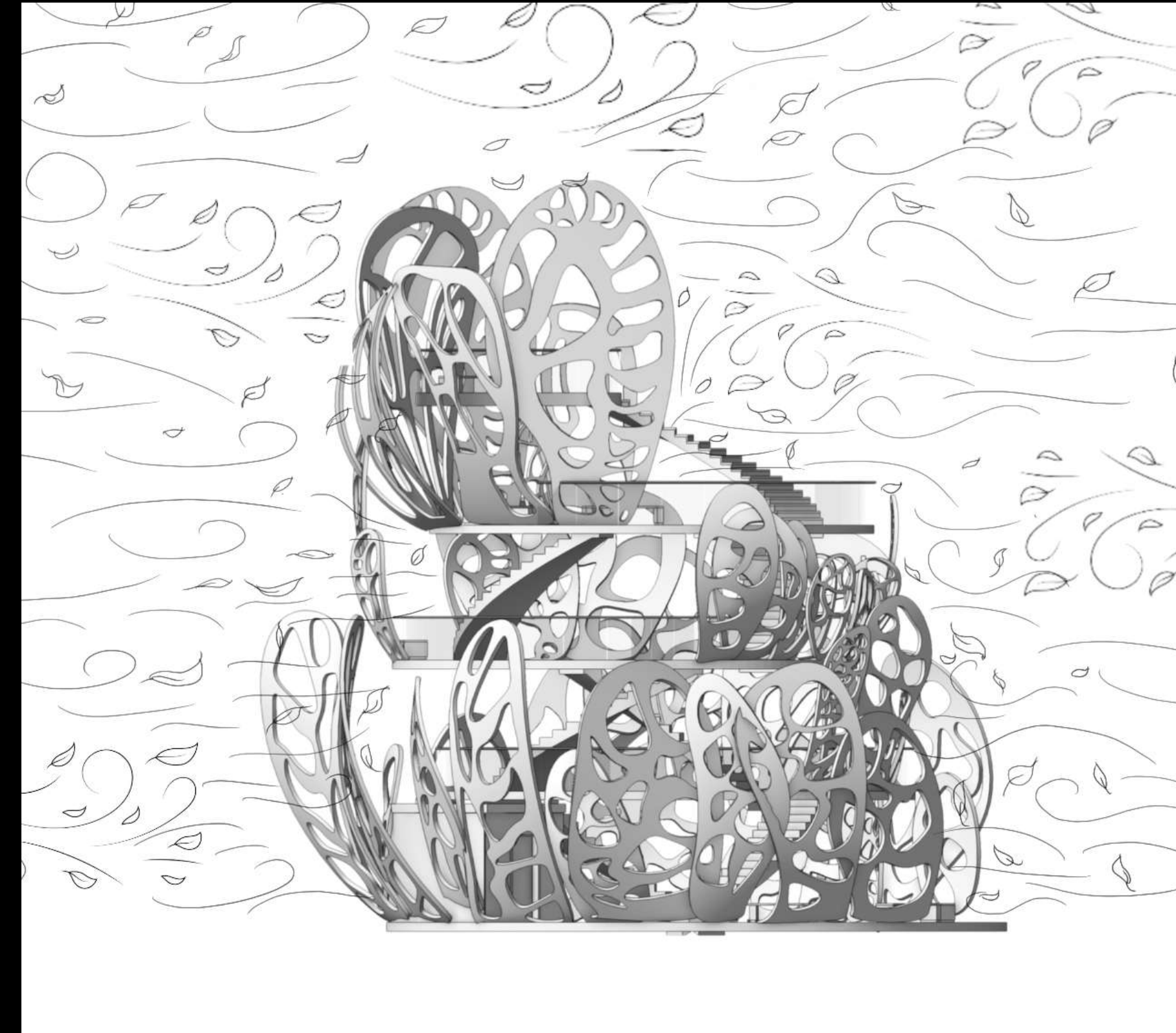
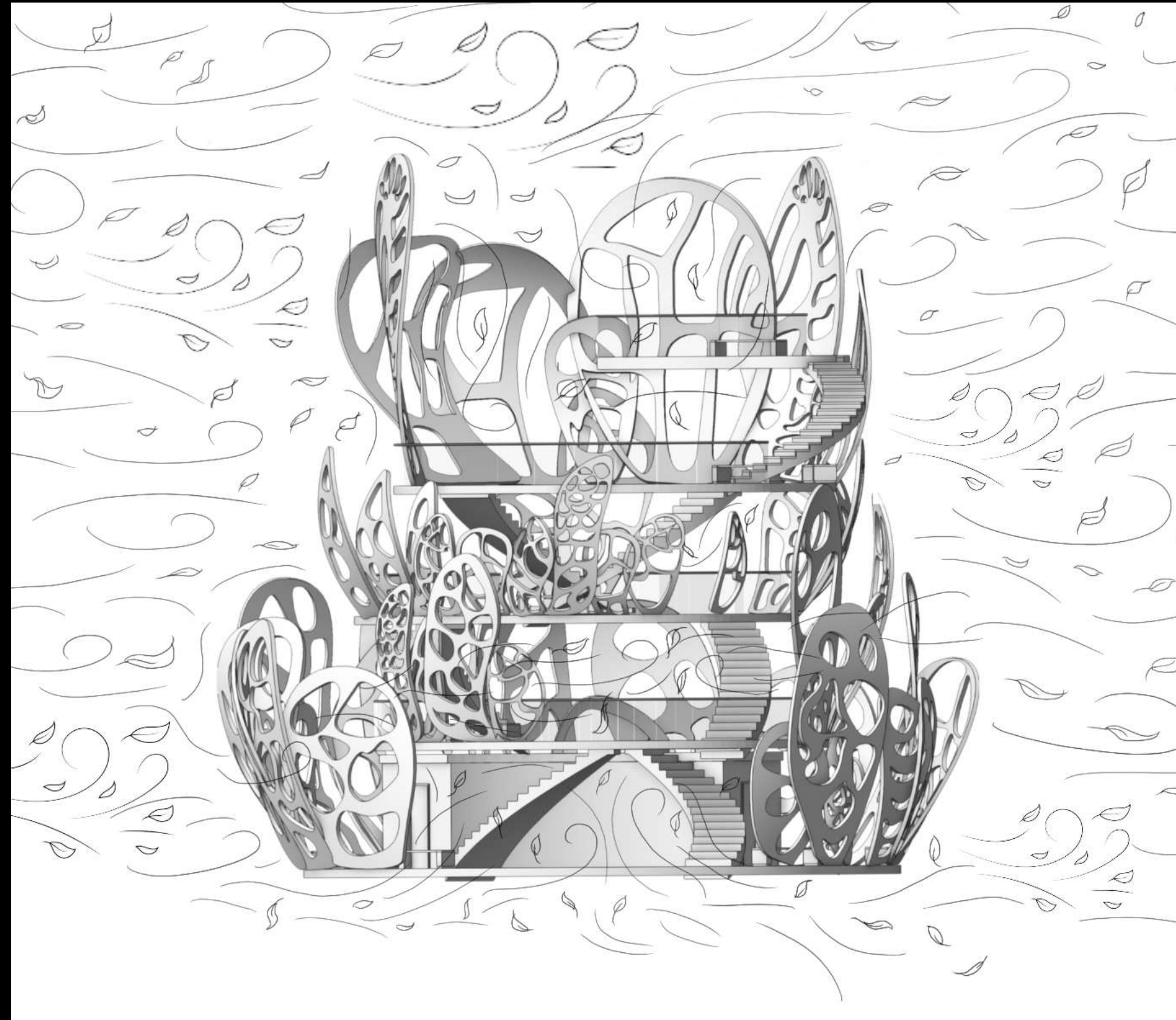
● Frei zugängliche Flächen für die Besucher



WIND DIAGRAMM

Durch die integrierten Fenstergläser in den Öffnungen der Blätter ist man vor Wind geschützt. Dennoch variiert der Schutz vor Wind für Besucher je nach Etage und Windrichtung:

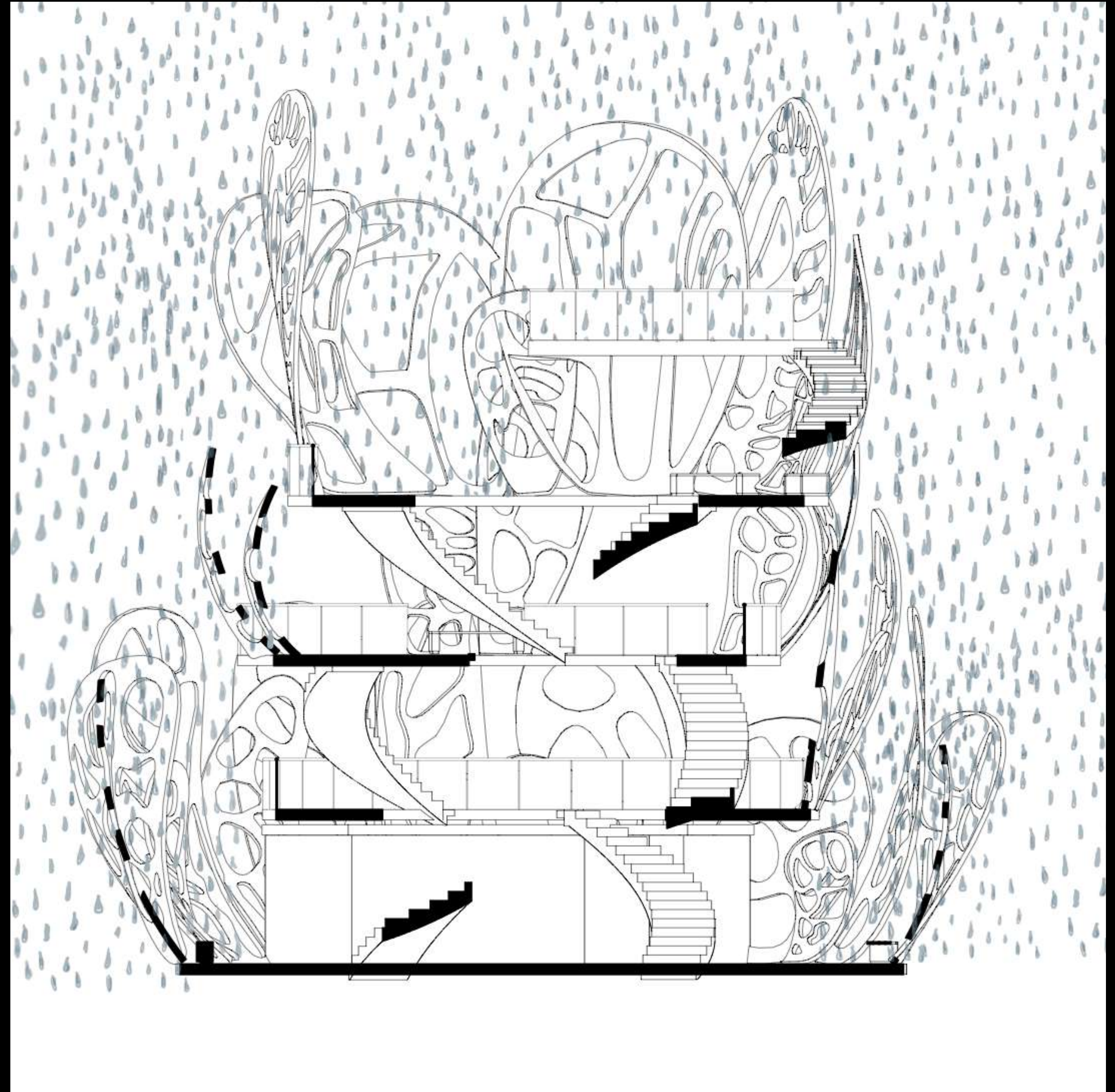
Im EG kann der Wind durch den Eingang dringen. Wenn er jedoch aus Norden, Westen oder Osten kommt, ist man gut abgeschirmt. Im 1. OG und 2. OG tritt gelegentlich Wind durch schmale Spalten ein. Der untere Körperbereich wird durch das Glasgeländer zusätzlich von allen Seiten vor Wind geschützt. Im 3. OG ist man bei Wind aus Norden, Westen und Osten geschützt. Sollte der Wind jedoch aus Süden kommen, kann die gesamte Ebene sehr windig werden. Im 4. OG ist der Windschutz etwas geringer, da die Ebene relativ hoch liegt und nicht vollständig von Blättern mit Fenstergläsern umgeben ist. Hier ist man stärker dem Wind ausgesetzt als in den unteren Etagen.



REGENDIAGRAMM

Im Erdgeschoss (EG), im 1. Obergeschoss (1.OG) und im 2. Obergeschoss (2.OG) ist man hauptsächlich vor Regen geschützt. Die Blätter mit den integrierten Fenstergläsern, schirmen von fast allen Seiten den Regen so gut es geht ab.

Zusätzlich gibt es im 3. Obergeschoss (3.OG) einen überdachten Bereich vom obersten kleinen Geschoss an der Seite neben der Treppe. Auf der 4. Ebene ist der Besucher unter freiem Himmel, also ist kein Schutz vor Regen gewährleistet. In den Waschräumen ist ebenfalls kein Einfall von Regen möglich, sodass diese Bereiche trocken bleiben.



DESIGN EINES KLEIDUNGSTÜCKES

Basierend auf dem abstrakten Bild „Lines, Planes, Depth.“ von František Kupka entstand ein farbenfrohes, voluminöses Kleid, welches Elemente und Farben wie z.B. die verschiedenen Blautöne des Bildes aufgreift.



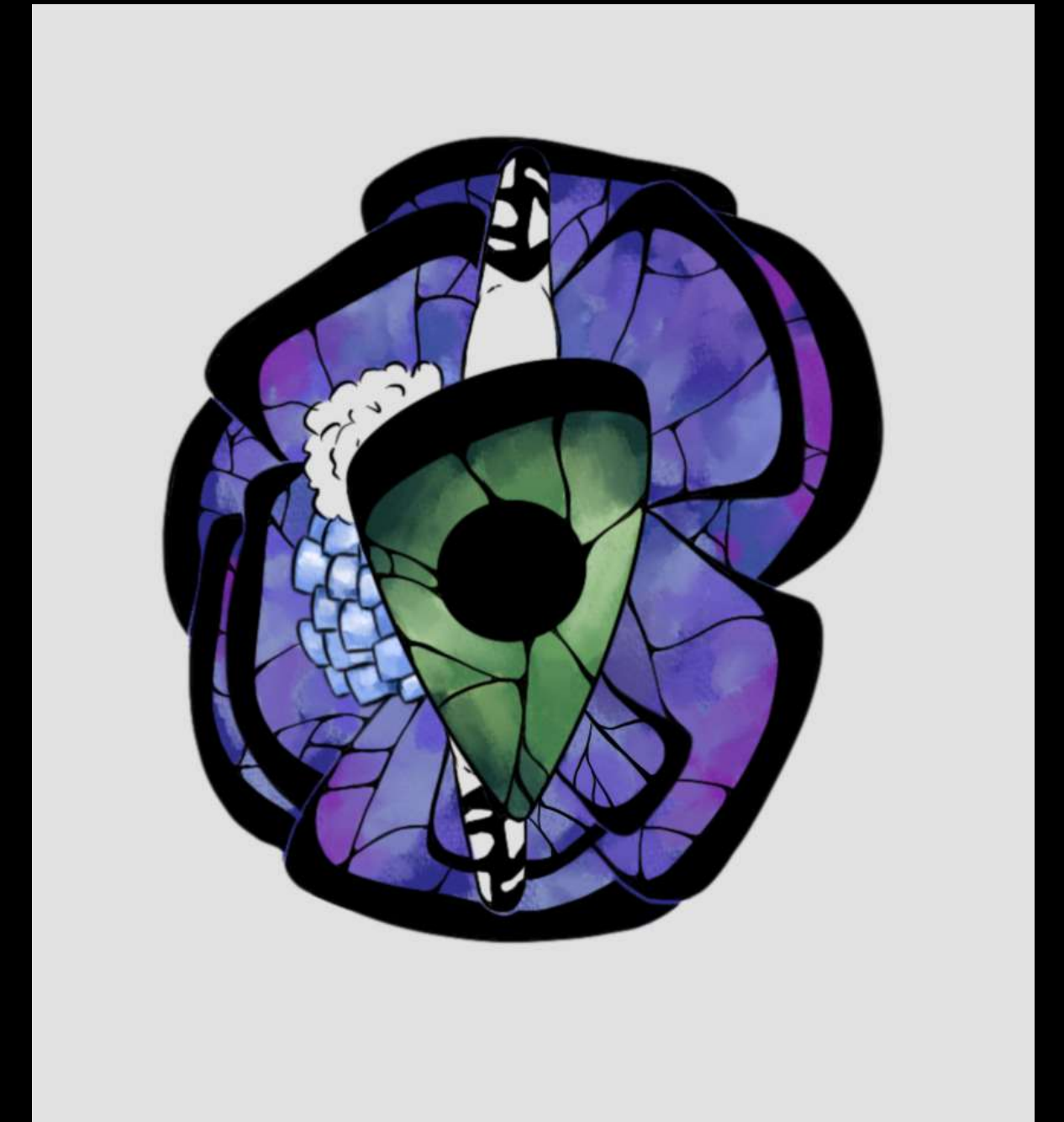
Designvorlage



Ansicht vorne



Ansicht seitlich links



Aufsicht